

Museumsnacht: Auf zu einer individuellen Tour für alle Sinne

43 Museen laden am 8. Juli, von 18 bis 24 Uhr, zum Entdecken und Entspannen ein

Am Sonnabend, 8. Juli, lädt die Dresdner Museumsnacht dazu ein, 43 Museen in einer ganz besonderen Atmosphäre zu entdecken. Von 18 bis 24 Uhr öffnen die Einrichtungen ihre Türen für ein facettenreiches Programm in Schwarz-Weiß und in Farbe. Mit nur einem Ticket haben Besuchende die Möglichkeit, alle Museen zu erkunden und eine faszinierende nächtliche Reise von Ort zu Ort anzutreten. Dabei stehen verschiedene Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Straßenbahn, das Rollende Museum und sogar ein historischer Bus zur Verfügung.

Sonst verschlossene Räume werden exklusiv geöffnet und Experimente durchgeführt. Museumsdirektorinnen und -direktoren nehmen sich Zeit, um ihre Lieblingsobjekte persönlich vorzustellen und den Gästen einen einzigartigen Einblick zu gewähren. Wer möchte, kann selbst aktiv werden beim Malen, Sprayen, Drucken und Gestalten, beim Beobachten und Fotografieren oder in Workshops. Die Dresdner Museumsnacht widmet sich großen Themen wie Freiheit, Zukunft und Wandel, Schönheit und Glück. Freuen sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Darbietungen und Filmvorführungen.

■ Museumsnacht im Rausch der Farben
Einen besonderen Schwerpunkt bilden Farben. Damit sollen die Sinne der Besucherinnen und Besucher auf vielfältige Weise angesprochen werden. Bunt wird es im Hygiene-Museum bei Graffiti und Street Art. Das weiße Gold und die bunte Welt des Porzellans präsentiert die Porzellansammlung im Zwinger. Das Neue Grüne Gewölbe zeigt kostbare Objekte aus Gold, Silber, Email, Edelstein, Elfenbein, Kokosnüssen und Straußeneiern. Grün und bunt zeigt sich Pillnitz im Pflanzenfieber und der Botanische Garten liefert zu Farbe und Geruch auch noch den Klang dazu.

Das Stadtmuseum steht im Zeichen des Regenbogens mit einer Ausstellung zu 30 Jahren Christopher-Street-Day in Dresden. Ganz viel Farbe kommt in der Umgebung der Technischen Universität Dresden dazu. Neben der Gedenkstätte Münchner Platz und der Galerie im Görgesbau lädt die Dauerausstellung der Kustodie samt Farbsammlung ein. Im Rollenden Museum können die Gäste historische Fahrzeuge als Passagiere auf einer Fahrt vom Verkehrsmuseum zur Gläsernen Manufaktur erleben. Das vollständige Programm der Dresdner Museumsnacht steht online.

■ Ein Ticket für 43 Museen

Im Vorverkauf erworben, kann das Ticket gleich zur Anreise mit Bus und Bahn so-



wie zur Fahrt von Museum zu Museum genutzt werden. Die Eintrittskarten gibt es an allen Fahrausweisautomaten der Deutschen Bahn AG und der DVB AG im Bereich des VVO sowie in allen Vorverkaufs- und Servicestellen der DVB AG, der Regionalverkehrsunternehmen im VVO, der VVO-Mobilitätszentrale sowie online auf www.dresdeninformation.de/museumsnacht. Die Abendkasse öffnet am 8. Juli bis 21 Uhr und befindet sich in der Dresden-Information in der QF-Passage, Neumarkt 2. Auch an allen Fahrausweisautomaten können noch bis spät in die Nacht Tickets gelöst werden. Zu beachten ist, dass in den beteiligten Museen keine Karten für die Dresdner Museumsnacht gekauft werden können.

■ Informationen zu den Eintrittspreisen, Ermäßigungen und Ticketmodalitäten:

- Einzelkarte: 13 Euro
- Ermäßigungsberechtigte: 9 Euro (gültig gegen Vorlage eines Nachweises)
- Familienkarte: 28 Euro (gültig für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 14 Jahren)
- Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Personen, die sich im Bundesfreiwilligendienst oder im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) befinden, Rentnerin-

nen und Rentner sowie Empfänger von Arbeitslosengeld. Schwerstbehinderte ab einem Grad der Behinderung von 80 Prozent haben ebenfalls Anspruch auf Ermäßigung. Ihre Begleitpersonen erhalten freien Eintritt. Des Weiteren gelten Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhaber des Dresden-Passes und des Kulturpasses der Euroregion Elbe/Labe. Jahreskarten der städtischen und staatlichen Museen haben keine Gültigkeit.

Die Dresdner Museumsnacht-Eintrittskarte berechtigt zu folgenden Leistungen:

- Eintritt in alle teilnehmenden Museen von 18 bis 24 Uhr
- Nutzung aller Nahverkehrsmittel im VVO-Verbundraum (außer Sonderverkehrsmittel) von 14 bis 4 Uhr des Folgetages.

■ Wenn das Museumsnacht-Ticket online erworben wird, ist es nur in Verbindung mit einem Personaldokument als Fahrschein gültig.

Weitere Informationen zu den teilnehmenden Museen, dem Programm und den Ticketkaufmöglichkeiten sind zu finden unter www.museumsnacht.dresden.de.

Die Dresdner Museumsnacht wird unterstützt durch das SHD-Systemhaus Dresden in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Oberelbe.

www.museumsnacht.dresden.de

Tempo 30

Tempo 30 heißt es am Terrassenufer auf dem Abschnitt zwischen Theaterplatz und Steinstraße. Bis Anfang Oktober führt das Straßen- und Tiefbauamt nun den angekündigten Verkehrsversuch auf der elbnahen Strecke in der Inneren Altstadt durch. Die temporäre Geschwindigkeitsbeschränkung gilt in beiden Fahrtrichtungen und ist ausgeschildert. Untersucht wird der Gewinn für die Verkehrssicherheit. Anlass zum Versuch gaben Erhebungen, wonach am belebten Terrassenufer der gesetzliche Mindestabstand von 1,5 Meter beim Überholen von Radfahrenden durch Autos bei 70 Prozent der Überholmanöver unterschritten wird. Weiterhin nutzen etwa 70 Prozent der Radfahrenden vom Elberad- und -wanderweg kommend in Richtung Steinstraße unerlaubt den linken Gehweg als sogenannte „Geisterradler“. Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn ordnet ein: „Als Stadtverwaltung verfolgen wir das Ziel „Vision Zero“, also keine Verkehrsunfälle mehr mit Schwerverletzten oder Getöteten bis 2035. Dafür haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen angestoßen: von Aufklärungsarbeit über bauliche Veränderungen bis hin zu verstärkten Kontrollen an Unfallhäufungsstellen. Mit dem Verkehrsversuch am Terrassenufer wollen wir die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöhen. Wir erhoffen uns, dass mit dem reduzierten Tempo weniger kritische Überholvorgänge von Radfahrern stattfinden und durch mehr Sicherheit auf der Straße weniger Radfahrer auf den Gehweg ausweichen.“ Verkehrsversuche dienen dem Ziel, verkehrssichernde oder verkehrsregelnde Maßnahmen in einem festgelegten Zeitraum zu erproben. Mit Vorher-Nachher-Studien wird untersucht, ob eine bestimmte Idee zur Verbesserung einer Verkehrssituation führt, so zum Beispiel auch durch eine angeordnete Geschwindigkeitsreduzierung. Durch die Polizeidirektion Dresden sind begleitend zum Verkehrsversuch Terrassenufer Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen. Die Firma Vision Velo UG führt für die Landeshauptstadt Dresden die Messungen der Überholabstände zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrenden durch. Die Kosten betragen rund 4.200 Euro.

Nächste Amtsblätter

Die nächsten Amtsblätter erscheinen am 20. Juli, am 3. und am 17. August.

Aus dem Inhalt

■ Stadtrat	
Tagesordnung	14
■ Ausschreibung	
Marwa-El-Sherbini-Stipendium	14-15
■ Angebote	
Stellen	15

Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jetzt mit Online-Assistenten Zeit und Wege sparen



von Dienstag, 11. Juli, 14 Tage lang auf 100 City-Light-Plakaten im gesamten Stadtgebiet. Unter dem Slogan „Wir fördern Mitmachen!“ und dem Zusatz „Weitersagen!“ will sie bewirken, dass noch mehr Kinder und Jugendliche von dem Zuschuss auf soziale Teilhabe profitieren.

■ Welche Leistungen beinhaltet das Bildungspaket und wie hoch ist die Förderung?

■ **Mittagessen:** Das Bildungspaket unterstützt Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten, Tagespflege und Hort sowie Schülerinnen und Schüler allgemein- oder berufsbildender Schulen. Übernommen werden die tatsächlichen Kosten für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, auch in den Ferien. Ein Eigenanteil ist nicht erforderlich. Verpflegung, die am Kiosk gekauft werden kann (belegte Brötchen, Müsli-Riegel u. a.) sowie Getränke und Vesper werden nicht gefördert.

■ **Nachhilfe/Lernförderung:** Schülerinnen und Schüler bekommen Zuschüsse für außerschulische Lernförderung, auch Nachhilfestunden genannt. Voraussetzung ist eine Bescheinigung ihrer Lehrkraft an der allgemein- oder berufsbildenden Schule.

■ **Mitmachen/Freizeitaktivitäten:** Kinder und Jugendliche können ein Budget von pauschal 15 Euro pro Monat für gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten nutzen. Bis zu 180 Euro im Jahr sind möglich. Der Zuschuss kann eingesetzt werden für Mitgliedsbeiträge in Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit (zum Bei-

spiel Babyschwimmen, Fußballverein, Tanzclub oder Zirkusprojekt), Unterricht in künstlerischen Fächern (zum Beispiel Musikschule oder Zeichenkurs), angeleitete kulturelle Bildung (zum Beispiel Museumsprojekt) und Freizeiten (zum Beispiel Ferienlager oder Jugendweihfahrt).

■ **Ausflüge und Fahrten:** Erstattet werden die tatsächlichen Kosten für eintägige Ausflüge und mehrtägige Fahrten mit Kita, Hort und allgemein- sowie berufsbildender Schule.

■ **Schülerbeförderung:** Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen erhalten einen Zuschuss zur Schülerbeförderung, soweit sie auf kostenpflichtige Verkehrsmittel angewiesen sind. In der Regel werden die Kosten für das sogenannte Bildungsticket im Umfang von 15 Euro pro Monat übernommen. Wird der Schulweg mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigt, gibt es keinen Zuschuss.

■ **Schulbedarf:** Schülerinnen und Schüler an allgemein- und berufsbildenden Schulen erhalten zweimal im Jahr eine Pauschale für persönlichen Schulbedarf: 116 Euro zum Schuljahresanfang, 58 Euro zum Halbjahr (Stand 2023). Das Geld ist für Schultasche und Sportsachen sowie für Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterial, wie zum Beispiel Füllfederhalter, Stifte, Zirkel, Hefte und Papier.

■ Wer hat Anspruch?

Bildungs- und Teilhabeleistungen kommen insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Betracht, die

Bürgergeld oder Sozialhilfe erhalten oder deren Eltern den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Wer Asylbewerberleistung erhält, kann ebenfalls einen Anspruch auf das Bildungspaket haben. Zudem kann ein Anspruch bestehen, wenn das Kind bzw. die Familie zwar ansonsten keine der genannten Sozialleistungen bezieht, jedoch die spezifischen Bildungs- und Teilhabedarf des Kindes nicht decken können – beispielsweise, weil eine Klassenfahrt zu teuer ist.

■ Welche Behörden helfen?

■ bei Bezug von Bürgergeld
Jobcenter Dresden

Telefon: (03 51) 4 75 17 30
E-Mail: Jobcenter-Dresden.BuT@jobcenter-ge.de

■ bei Bezug von Wohngeld und Kinderzuschlag
Sozialamt, Abteilung Wohngeld/Bildung und Teilhabe/Dresden-Pass

Telefon: (03 51) 4 88 48 15
E-Mail: bildungspaket@dresden.de

■ bei Bezug von Sozialhilfe

Sozialamt, Abteilung Soziale Leistungen
Telefon Sachgebiet Nord: (03 51) 4 88 55 21
Telefon Sachgebiet West/Mitte/Süd: (03 51) 4 88 57 11

Telefon Sachgebiet Ost: (03 51) 4 88 81 71
E-Mail: sozialleistungen@dresden.de

■ bei Bezug von Asylbewerberleistung
Sozialamt, Abteilung Migration
Telefon: (03 51) 4 88 48 20

E-Mail: sozialleistungen-asyl@dresden.de

www.dresden.de/bildungspaket



Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistung erhalten, können ab sofort ihren Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe digital beim Sozialamt einreichen. Ausfüllen, Bestätigen, Versenden – alles papierlos und bequem von zu Hause. Der Online-Assistent auf www.dresden.de/bildungspaket spart Zeit und Wege zu Behörden. Für Familien, die Bürgergeld vom Jobcenter erhalten, steht die Funktion derzeit noch nicht zur Verfügung.

Für eine Leistung des Bildungspaketes wirbt die Landeshauptstadt Dresden

Spannende, abwechslungsreiche und erholsame Sommerferien in der Stadt

Ferienfest, Bibliotheken, JugendKunstschule, Museen, Volkshochschule u. a. bieten viele Ideen und Angebote für Klein und Groß

■ Ferienfest, Ferienpass

Pünktlich zum Ferienstart lädt das Jugendamt am Sonntag, 9. Juli, 14 bis 18 Uhr, zum Ferienfest auf das Gelände der Filmnächte am Elbufer (Königsufer) ein. Die bereits 15. Mitmach-Party für die ganze Familie wird zusammen mit dem Filmnächte-Partner und weiteren 36 Ferienpass-Veranstaltern organisiert.

Willkommen sind Ferienkinder von 6 bis 14 Jahren, außerdem jüngere und ältere Geschwister, Eltern, Omas, Opas, Nachbarn, Freunde oder sonstige Begleiter. Auf der Bühne und im Festgelände ist ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Es gibt auf dem Festgelände Verschiedenes für Sport- und Bewegungsbegeisterten sowie für Kreative und Bastelfreunde auszuprobieren. Der Eintritt und alle Angebote sind kostenfrei.

Am Stand des Jugendamtes kann auch die Broschüre „Ferienpass 2023“ für 10 Euro erworben werden. Sie enthält Ferientipps, 18 Gutscheine und den stadtweit gültigen Fahrausweis für die Ferien. Kinder mit einem Dresden-Pass erhalten ein Freiexemplar. Das gesamte Ferienprogramm mit über 1.000 Veranstaltungen von rund 100 Anbietern ist online zu finden.

www.dresden.de/ferienpass



■ Städtische Bibliotheken Dresden

In diesem Sommer findet bereits zum zwölften Mal die Aktion Buchsommer Sachsen statt. Unter dem Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ können Jugendliche ab der 5. Klasse neue Bücher in ihren Ferien lesen. Wer erfolgreich am Buchsommer teilgenommen hat, erhält ein Zertifikat und kann einen Büchergutschein gewinnen.

Mitmachen können Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 16 Jahren. Pro Bibliothek wurden mehr als 100 neue Bücher exklusiv für die Teilnehmenden gekauft. Präsentiert in einem eigenen Regal und erkennbar am Buchsommer-Aufkleber warten spannende Abenteuergeschichten, Lovestories und aufregende Fantasy-Epen auf ihre Leserinnen und Leser. Um die Teilnahme erfolgreich abzuschließen, müssen drei Bücher gelesen werden. Die Anmeldung und Teilnahme am Buchsommer ist kostenlos.

Zur Abschlussparty werden alle erfolgreichen Teilnehmer am Sonnabend, 9. September, in die Zentralbibliothek, Schloßstraße 2, eingeladen. Dort erhalten sie ihre Zertifikate und Gutscheine. Die Gäste erwartet außerdem eine Lesung mit Josefine Gottwald, Musik der Band „System Not Found“ und ein großes Kuchenbuffet.

Außerdem bietet das Sommerferienprogramm der Bibliotheken stadtweit vielseitige Angebote vom Familientag mit Puppenspiel, über einen Zeichenwettbewerb mit Ausstellung und dem Workshop Collagen, bis hin zu Brettspiel- und Vorlesenachmittage und dem Bilderbuchkino für Kinder ab drei Jahren.

www.bibo-dresden.de



■ JKS – JugendKunstschule Dresden

Auch in diesen Sommerferien stehen wieder viele Veranstaltungen und Kurse im Programm der JugendKunstschule und ihren Außenstellen in Prohlis und Gorbitz.

Unter dem Motto „Sommerferien am Schloss“ finden im Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130, viele Kurse statt, in denen Ferienkinder kreativ sein dürfen. Sie können Theater spielen, ein Brettspiel bauen, eine Hose selbst nähen, mit Beton experimentieren und Graffiti sprühen.

Im Palitzschhof in Prohlis, Gamigstraße 24, wird an zwei Tagen geknotet, was das Zeug hält. Es entstehen Blumenampeln und eine schmückende Girlande in der Makrameetechnik. Unter fachkundiger Anleitung kann an der Nähmaschine eine selbstentworfene Badetasche gefertigt werden. Schön bunt darf sie sein und es muss Vieles für den perfekten Tag in der Sonne reinpassen. So entsteht ein einzigartiger Begleiter ins Freibad oder an den Strand. Außerdem stellen die Ferienkinder Mosaiken, Keramiken, Schmuck oder Lederbeutel her, schöpfen Papier, flechten Körbe und vieles mehr.

In der Passage in Gorbitz, Leutewitzer Ring 5, findet am Sonnabend, 15. Juli, 14 bis 18.30 Uhr, ein Mini-Festival mit der

musikalisch-theatralen Clownerie von Gabriel Jagieniak, der Mitmach-Musik des Gorbitzer Gemüseorchesters und Jazz- und Bluesmusik von den Scary Foreigners statt.

Neben vielen Ferienangeboten können Kinder ab 12 Jahren an den beiden dreitägigen kostenfreien Kursen „Beats produzieren“ und „Rap/Songwriting“ teilnehmen. Hier können sie mit einfachen Mitteln eigene Beats bauen? Hip Hop, Trap, Dubstep, Techno, House – in diesen Workshops bekommen sie das nötige Werkzeug, um ihre musikalischen Ideen umzusetzen.

www.jks-dresden.de



Workshops in der Passage: Dazu gehören Beats produzieren und das Rap-Songwriting.
Foto: Katrin Silbermann

■ Volkshochschule Dresden

Auch die Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, bietet für Kinder, Jugendliche sowie Familien in den Sommerferien ein abwechslungsreiches Ferienkurs-Programm an. In der ersten Ferienwoche findet ein viertägiger Sommertheaterkurs statt. Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 und 12 können sich in Mathe auf das neue Schuljahr vorbereiten.

Wie man mit Spaß noch erfolgreicher lernen kann, können Kinder der Klassen 6 bis 8 erfahren. Jugendliche ab 13 Jahren können unter fachkundiger Anleitung für den Einstieg in die Spieleprogrammierung ihre eigenen Spielideen umsetzen. Außerdem bietet das Ferienprogramm eine prima Gelegenheit, um mal etwas Neues auszuprobieren, beispielsweise Gitarre oder Schlagzeug spielen, Klettern, Jonglieren oder Zaubern. Brettspiel bauen, Fahrrad reparieren, leckere Törtchen backen oder eigene Kleidungsstücke nähen sind Inhalte weiterer Ferienkurse.

Wer schon immer eine Alternative zum „2-Finger-Such-System“ für die Computer-Tastatur erlernen wollte, kann in einem Schnellkurs das 10-Finger-Schreiben trainieren. Und wer lieber draußen in der Natur ist, kann einen Tag beim Imker erleben.

Die Familienkurse können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern besuchen. Eine Wanderung durch die Dresdner Heide, das Stand-up-Paddling sowie Yoga auf dem SUP-Brett stehen zur Auswahl. In den Familienkursen zahlen Kinder nur die Hälfte der Kursgebühr.

Informationen zu den zahlreichen Kinderschwimmkursen der Volks-

hochschule befinden sich unter dem Stichpunkt „Schwimmen“ am Ende des Artikels.

Die Anmeldung zum umfassenden Sommerferien-Programm ist im Internet möglich.

www.vhs-dresden.de

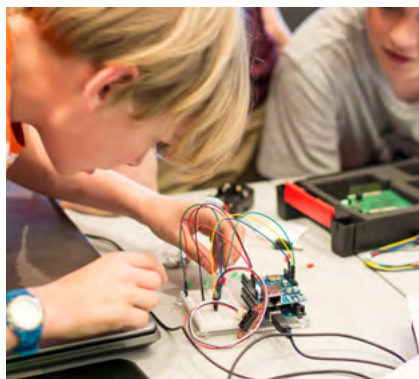


■ CrossMedia Tour

Das vielfältige Sommerprogramm der CrossMedia Tour bietet 50 kostenfreie Medienworkshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an mehr als 20 Veranstaltungsorten in Dresden. Unter dem Motto „Deine Ideen, Deine Medien, Deine Stadt“ lädt die CrossMedia Tour dazu ein, kreativ zu werden, zu tüfteln und sich auszuprobieren. Profis unterstützen den Einstieg ins Medienmachen und so entstehen einzigartige Fotos, Filme, eigene Radiobeiträge, kleine Apps, tolle Super Mario-Level und ganz neue Games!

Mit dem kostenfreien Kursprogramm, ermöglichen die Veranstalter jungen Dresdnerinnen und Dresdnern, Medien zu nutzen, um sich auszudrücken, zu vernetzen, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Der sichere und verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien stellt ein wichtiges Werkzeug zur Teilhabe an Gesellschaft und deren Mitgestaltung dar. Wie Medien dafür genutzt werden können, wird nicht mit erhobenem Zeigefinger vermittelt, sondern mit kreativen Workshops. Das Kursprogramm sowie Informationen zur Anmeldung stehen im Internet.

www.crossmediatour.de



CrossMedia Tour. Programmieren lernen mit Codino.

Foto: Medienkulturzentrums Dresden

■ Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Auch in diesem Jahr bietet das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden verschiedene Sommerferienkurse an und lädt Ferienkinder und Jugendliche in der ersten und sechsten Ferienwoche ein, zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen.

Das Spektrum der Kurse reicht vom Trommelkurs über Improvisation bis hin zu Weltmusik. Dabei richten sich die Kurse an verschiedene Adressaten- und Altersgruppen. Mitunter werden instrumentale Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber auch für „musikalische Neulinge“ ist etwas dabei.

Auf dem Kursprogramm stehen

Liedbegleitung auf der Gitarre, Hörspielproduktion, The Dancing Orchestra, Musik- und Bewegungsspiele, Grooviger Trommelkurs, Gemeinsames Musizieren mit Falten und viel Luft, Improvisationswerkstatt, Instrumentalwerkstatt „Klezmer für alle“ und die Kinderliederwerkstatt.

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über die entsprechenden Kursleiterinnen und -leiter. Nähere Informationen zu den Kursen, zu den jeweiligen Kurs-Orten und zur Anmeldung stehen im Internet unter

www.hskd.de



■ Städtische Museen Dresden

Die städtischen Museen bieten in den Sommerferien ein unvergessliches Erlebnis für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahre. Im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, können die Teilnehmenden in die faszinierende Welt der Stadtgeschichte eintauchen und die Geheimnisse der Vergangenheit entdecken. Bei einem interaktiven Rundgang können sie herausfinden, welche Geschichten der Wahrheit entsprechen und welche nur Lügen sind.

In der Städtischen Galerie, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, haben sie die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten, indem sie neue Maltechniken ausprobieren oder sich von der Cornelia-Schleime-Ausstellung zu eigenen Postkarten mit magischen Welten inspirieren lassen.

In den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, lernen sie eine heute wenig bekannte Fototechnik, die Cyanotypie, kennen und wenden sie direkt an. Hier können sie auch ihre Rätselkünste in einem spannenden Escape-Room unter Beweis stellen und die Welt vor Dr. Data retten.

Im Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, haben sie die Chance, in die Rolle des berühmten Hofkapellmeisters zu schlüpfen und erfahren überraschende Geschichten über Weber und sein besonderes Haustier.

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, entführt sie in die Welt der „wundersamen Pelzmütze“.

In der Wohnung der Malerfamilie Kugelgen in der 2. Etage des Kugelgenhauses, Hauptstraße 13, können sie die eigene Fantasie zum Leben erwecken, märchenhafte Figuren gestalten und diese im Schattentheater auf der Bühne erstrahlen lassen.

Im Planetarium des Palitzsch-Museums, Gamigstraße 24, entdecken kleine Sternenforscher faszinierende Sterne und Sternbilder. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite der Museen der Stadt Dresden.

www.museen-dresden.de



■ Schwimmen

Die Freibadsaison in Dresden läuft auf Hochtouren. In den Sommerferien haben die neun Freibäder und zwei offenen Badestellen täglich von früh (10 Uhr) bis abends (19 Uhr, Georg-Arnhold-Bad bis

20 Uhr) geöffnet. Ob Spaß und Action auf Riesenrutschen oder Sprungtürmen, entspannt relaxen am Natursee oder im Schatten der Bäume auf grünen Liegewiesen oder gepflegt schwimmen auf Bahnen oder im Stausee – bei den Dresdner Bädern findet jeder etwas für seinen Geschmack. Zudem versprechen mehrere Feste, Höhepunkte der Saison zu werden.

www.dresdner-baeder.de



Auch in diesem Jahr können Kinder wieder mit den Ausbilderinnen und Ausbildern der Wasserwacht Dresden des Deutschen Roten Kreuzes Schwimmen lernen. Die ehrenamtlichen Wasserretter haben in den Sommerferien im Schwimmsportkomplex Freiburger Platz ein umfangreiches Kursangebot organisiert.

In den Sommerferien werden zum einen dreizehn Seepferdchenkurse angeboten. Kinder ab sechs Jahren erlernen in diesem Kurs die grundlegenden Fertigkeiten des Schwimmens.

Des Weiteren gibt es sechs Aufbaukurse. Hier können Kinder ab sieben Jahren das Deutsche Schwimmabzeichen erlangen.

Alle Kurse dauern jeweils zwei Wochen. Die Kursgebühr beträgt 150 Euro. Bei Grundschulern kann zur Begleichung der Kursgebühr auch der Schwimmgut-schein des Landesamtes für Schule und Bildung angerechnet werden. Es gibt noch freie Plätze. Die Kursanmeldung erfolgt online.

www.drk-kurs.de



Ebenfalls im Schwimmsportkomplex Freiburger Platz finden in den ersten vier Ferienwochen für die Jüngsten die Schwimmernangebote der Volkshochschule Dresden statt. Erfahrene Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer leiten die Kurse kindgerecht und mit viel Spaß.

Neben den Frosch- und den Seepferdchen-Kursen gibt es erstmals Aufbaukurse für Schwimmanfänger ab sieben Jahren, die noch etwas Übung brauchen, um längere Strecken sicher schwimmen zu können. Die Kurse mit fünf Terminen dauern in der Regel eine Woche und kosten 80 Euro. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite der Volkshochschule.

www.vhs-dresden.de



Schwimmkurse. Auch in diesen Sommerferien gibt es Frosch- und Seepferdchenkurse sowie Aufbaukurse für Kinder von verschiedenen Anbietern.

Foto: shock – stock.adobe.com

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 103. Geburtstag**
am 8. Juli
Christa Hustig, Loschwitz

■ **zum 90. Geburtstag**
am 7. Juli
Lieselotte Buchta, Altstadt
am 10. Juli
Horst Müller, Plauen
am 11. Juli
Monika Kahl, Klotzsche
am 12. Juli
Siegfried Hanke, Cotta
Eberhard Uhlig, Pieschen
am 15. Juli
Christa Zink, Pieschen
Claus Laske, Neustadt
am 16. Juli
Edeltraut Wilke, Cotta
Werner Elger, Altstadt
Horst Werner, Cunnersdorf
Edith Schulz, Blasewitz
Horst Geisler, Plauen
am 17. Juli
Senda Ulbrich, Blasewitz
am 18. Juli
Gerhard Knauer, Altstadt
am 19. Juli
Hans Gietzelt, Prohlis
am 20. Juli
Conrad Veith, Cossebaude
Ehrenfried Kummich, Altstadt

■ **zum 50. Hochzeitstag**
Goldene Hochzeit
am 7. Juli
Margrit und Bernd Synde, Pieschen
am 14. Juli
Bettina und Bernd Baden, Plauen
Maria und Andreas Hillscher, Weißig

Amtliches?

[dresden.de/amsblatt](https://www.dresden.de/amsblatt)

Wir kaufen

**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Oberbürgermeister lud zum Sommerempfang



Am 1. Juli empfing Oberbürgermeister Dirk Hilbert etwa 700 Gäste zu seinem Sommerempfang auf der Dresdner Galopprennbahn. Der Veranstaltungsort lag mitten im möglichen späteren Gebiet der Bundesgartenschau 2033 (BUGA), für die sich Dresden bewerben will. Eingeladen waren neben Stadträten, Beigeordneten, Stadtbezirksamtsleitern und Ortsvorstehern beispielsweise Menschen aus Prohlis, die sich für den Stadtteil engagieren; ehrenamtlich Aktive für Natur und Umweltschutz, insbesondere Vorsitzende der Kleingartenvereine; außerdem zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung, vom Sport, aus der Unternehmerschaft und den Kirchgemeinden sowie von Sozial- und Kultureinrichtungen.

Foto: Jürgen Männel

Anzeige

2. Nachtrag vom 03.04.2023 zur Friedhofsgebührenordnung für den St.-Pauli-Friedhof des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden-Neustadt vom 06.11.2019

Der Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden-Neustadt hat die nachstehenden Änderungen der Friedhofsgebührenordnung vom 06.11.2019 in der Fassung des 1. Nachtrags vom 09.06.2021 beschlossen und erlässt hierzu den folgenden 2. Nachtrag:

Artikel I

§ 7 (Gebührentarif), Buchstabe A, Ziffern I, II und IV sowie Buchstabe B erhalten folgende Neufassung:

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr

Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

1. Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr
 - 1.1 für Sargbestattungen pro Grablager
 - 1.1.1 Normal-Wahlgrabstätten 70,00 €
 - 1.1.2 Familien- bzw. Wandgrabstätten 76,00 €
 - 1.2 für Urnenbeisetzungen pro Grablager 70,00 €

II. Gebühren für die Bestattung

(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für

Grabherstellung etc.)

- 1.1 Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre) 750,00 €
- 1.2 Urnenbeisetzung 330,00 €

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechts eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 38,00 € pro Grablager.

B. Verwaltungsgebühr

1. Genehmigung für die Veränderung eines Grabmales oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen 20,00 €
2. Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden 40,00 €

Artikel II

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden und nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 01.01.2024 in Kraft.

Dresden, am 26.04.2023



Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Dresden-Neustadt

Bestätigt

mit der Maßgabe nachstehender Änderung:

In Artikel I des 2. Nachtrages vom 26.04.2023 zur Friedhofsgebührenordnung vom 06.11.2019 wird Folgendes ergänzt:

§ 9 (Öffentliche Bekanntmachungen) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen bis auf weiteres im vollen Wortlaut in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes der Landeshauptstadt Dresden (Dresdner Amtsblatt) auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden (www.dresden.de/amsblatt) oder https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/amsblatt/amsblatt_elektronische_ausgabe.php Dresden, am 15.05.2023

Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden



am Rhein
Leiter des Regionalkirchenamtes Dresden

Veterinäramt unterstützt Bienenhalter und Imker

Varroamilben können große Schäden in Bienenvölkern anrichten. Deshalb müssen Bienenhalter und Imker ihre Bienen in Dresden jährlich mit zugelassenen Tierarzneien behandeln. Das städtische Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt stellt dafür Varroose-Medikamente bereit.

Die Arzneimittel zur Behandlung der Bienenvölker mit Standort in Dresden können am Mittwoch, 12. Juli 2023, und Mittwoch, 19. Juli 2023, 9 bis 18 Uhr, im Dresdner Tierheim im Stadtteil Stetzsch, Zum Tierheim 10, abgeholt werden. Sie werden kostenfrei ausgegeben.

Jeder Imker muss seine Bienen im Spätsommer und Winter gegen die Varroamilben behandeln. Damit Rückstände im Honig vermieden werden, führt er die Behandlung erst nach der Honigernte durch und muss sie in einem Bestandsbuch dokumentieren und dieses aufbewahren. In Dresden gibt es über 815 Bienen-Standorte im ganzen Stadtgebiet (Stand Januar 2023). An einem Standort können sich mehrere Bienenvölker beausfinden.

Die Varroamilbe (*Varroa destructor*) schwächt die Völker. Die Milbe befällt primär die Bienenbrut und vermehrt sich dort in der verdeckelten Brutzelle. Folgerichtig wirkt sie sich auch auf die ausgewachsene Biene aus und damit letztlich auf das ganze Bienenvolk. Durch die ständig wachsende Milbenpopulation wird das Bienenvolk geschwächt und bricht ohne Behandlung nach wenigen Jahren zusammen.

Die Milbe wird durch die Bienen selbst von Volk zu Volk und von Stand zu Stand weiterverbreitet. Problematisch ist die Varroose, weil sie in der Regel Sekundärinfektionen durch Viren, Bakterien und Pilzbefall nach sich zieht. Varroose unterliegt aufgrund der inzwischen guten und erfolgreichen Behandlungsmöglichkeiten nicht der tierseuchenrechtlichen Meldepflicht.

www.dresden.de/rathaus

- Dienstleistungen
- Varroose-Bekämpfung

TechnologieZentrumDresden GmbH mit neuer Spitze

Dr. Bertram Dressel übergibt nach fast 33 Jahren die Geschäftsführung der TechnologieZentrumDresden GmbH (TZD) an Dr. Torsten Fahrig, der bisher den Standort TZD Süd leitete. Seit 1990 entstanden unter der Führung von Dr. Bertram Dressel fünf Technologiezentren mit über 40.000 Quadratmeter Fläche. Mehr als 90 Millionen Euro wurden investiert und 539 Unternehmen betreut. Ambitionierte Gründer, Forscher und Mittelständler erhielten attraktive und bezahlbare Angebote an Büros, Laboren, Werkstätten und Reinräumen. So wurden Erfolgsgeschichten wie etwa die von Novaled oder Infratec in Dresden ermöglicht.

Die Landeshauptstadt Dresden zählt neben der Technischen Universität Dresden und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zu den Gesellschaftern der TechnologieZentrumDresden GmbH.

Archivale des Monats

Dresdens Kolonialkriegerdenkmal auf dem Sachsenplatz

Im Stadtarchiv Dresden auf Spurensuche nach historischen Dokumenten

Vor dem Hintergrund sozialen Wandels rückt der Umgang mit kolonialen Relikten in den Fokuserinnerungskulturellen Debatten. Grundlage konstruktiver gesellschaftlicher Auseinandersetzungen ist stets die solide wissenschaftliche Untersuchung. Nun hat das Stadtarchiv Dresden zur Geschichte des nicht mehr existierenden Kolonialkriegerdenkmals recherchiert und stellt Dokumente im Lesesaal, Elisabeth-Boer-Straße 1, aus.

Ein großformatiger Aufruf erreichte die Leserschaft des Dresdner Anzeigers vom 18. September 1910. Die „Errichtung eines Denkmals (...) für die gebliebenen China- und Afrikakrieger“ sollte durch Spenden unterstützt werden. Der zwei Jahre zuvor gegründete Königlich Sächsische Militärverein ehemaliger Uebersee-Truppen Dresden und Umgebung hatte das Projekt im Vorfeld bereits konzeptionell und politisch vorangetrieben. Neben künstlerischen Entwürfen und einem planenden Denkmalausschuss war eine Liste namhafter Staatsbeamter und Militärs zu einem Ehrenausschuss zusammengestellt worden, die der Verein zusammen mit der Annonce publizierte.

Die Rhetorik des Aufrufes verdeutlicht das manipulative Potenzial von Sprache: Sie argumentierte für die Errichtung eines „würdigen Denkmals für die gebliebenen China- und Afrikakrieger, die aus Dresden und Umgebung stammen oder die bei Dresdner Truppenteilen gedient haben“. Trotz 40-jähriger Friedenszeit sei der kriegerische Geist aus den Herzen der deutschen Jugend nicht geschwunden. Dies habe sich gezeigt, „als es galt deutsches Ansehen in China und Südwestafrika zu schirmen“. Jungdeutsch-

land sei bereit gewesen, freiwillig in freudiger Hingabe an das Vaterland dem Ruf ihres obersten Kriegsherrn zu folgen. Verschwiegen wurden freilich die schweren Kriegsverbrechen, welche deutsche Militäreinheiten an den aufständischen indigenen Bevölkerungsgruppen in China (sog. Boxeraufstand 1900–1901) und in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (Völkermord an den Herero und Nama



Abgebaut 1947. Sächsisches Kolonialkriegerdenkmal von Architekt Paul Luther und Bildhauer Arthur E. Berger, errichtet 1913 vor der einstigen Jägerkaserne auf dem Sachsenplatz, Fotografie 1935, Fotograf unbekannt. Quelle: Stadtarchiv Dresden, Sign. 6.4.40.1 Stadtplanungsamt Bildstelle, Nr. V83

1904–1908) verübten, obwohl sie damals in der deutschen und internationalen Öffentlichkeit breit und kontrovers diskutiert wurden.

Die Stadt Dresden verhielt sich distanziert. Der Rat plädierte erfolglos für eine „möglichst einfache Gestaltung“ des Gedenksteins und zog sich 1912 in Absprache mit anderen sächsischen Städten ganz aus dem Projekt zurück. Am 12. Oktober 1913 wurde das Denkmal im Beisein von Vertretern des Sächsischen Königshauses sowie hoher Militärs und Truppen aus Sachsen und Berlin medienwirksam eingeweiht. Der Dresdner Anzeiger berichtete ausführlich. Entstandene Filmaufnahmen gehören heute zu den frühesten bewegten Bildern Dresdens und wurden von Christian Borchert später fotokünstlerisch verarbeitet. Im unmittelbaren Vorfeld des ersten Weltkrieges fand sich in den Symbolisierungen des Denkmals, den Reden und militaristischen Aufzügen kaum eine Spur von Besonnenheit. Im Mai 1923 erhielt der Sockel mit dem auf dem Erdball zum Flug ansetzenden deutschen Adler eine zusätzliche Platte mit den Namen weiterer, im Ersten Weltkrieg gefallenen „Sächsischen Kolonialkrieger“.

Nach dem Ende eines erneuten Weltkrieges wurde das schließlich als kriegsverherrlichend eingestufte Denkmal 1947 abgebaut. Eine der Bronzeplatten mit den Namen in Afrika gefallener Soldaten überdauerte zum Zweck des Totengedenkens in der Garnisonkirche und zählt heute zu den kaum bekannten kolonialgeschichtlichen Spuren im Stadtraum, deren Erforschung erst beginnt.

Dr. Stefan Dornheim, Stadtarchiv Dresden

Sonderausstellung in den Technischen Sammlungen

Die Sonderausstellung „Isabelle Le Minh: Pentament“ in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, verbindet Industrie und Kunst und ist von Freitag, 7. Juli, bis Sonntag, 24. September, zu sehen.

Der Titel ist zusammengesetzt aus der Betriebsbezeichnung „VEB Pentacon“ und „Pentimento“, einem Fachbegriff aus der Malerei, der die Möglichkeit einer Neuinterpretation ins Spiel bringt.



Montage. Frau mit Kamera, positiv/negativ. Foto: Isabelle Le Minh

Die französische Fotografin und Medienkünstlerin Isabelle Le Minh hat seit Anfang 2021 umfangreiche Recherchen in den Foto- und Objektsammlungen der Technischen Sammlungen Dresden durchgeführt.

Ihre Ergebnisse – drei völlig neu erarbeitete Werkgruppen – stellt sie als große Installation vor. Es geht um industrielle Herstellungsprozesse, um die Geschichte, um den Status und das kulturelle Gedächtnis der Dinge und im weiteren Sinne darum, wie Technologien uns beeinflussen, unsere Körper und Gesten ändern und damit die Welt prägen.

www.tsd.de

Kruzianer erhält Rudolf-Mauersberger-Stipendium

Das mit 5.000 Euro dotierte Rudolf-Mauersberger-Stipendium wird dieses Jahr an den Tenor Friedrich Schöne verliehen. Die Förderstiftung Dresdner Kreuzchor zeichnet damit jedes Jahr besonders begabte Kruzianer aus.

Neue Direktorin der Städtischen Bibliotheken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat Marit Kunis-Michel zur neuen Direktorin der Städtischen Bibliotheken Dresden berufen. Sie studierte Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Soziologie an der Technischen Universität Dresden und der Université de Caen/Frankreich. Von 2008 bis 2015 arbeitete sie als Projektkoordinatorin des Projekts „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf.“ der Städtischen Bibliotheken Dresden, der Bürgerstiftung Dresden und der Drosos Stiftung Zürich. Von 2015 bis 2017 leitete sie das Sachgebiet Kulturelle Bildung.

Bereits mit dem Umzug der Haupt- und Musikbibliothek in den Kulturpalast Dresden übernahm sie die Leitung der Zentralbibliothek.

Eine musikalische Sommernacht am Dresdner Elbhang

13. Dresdner Schlössernacht lädt am 15. Juli zum Flanieren und Genießen rund um die drei Elbschlösser ein



Beschwingt, poetisch und hochmusikalisch geht es am Sonnabend, 15. Juli, auf dem Areal der drei Elbschlösser und der Saloppe an der Bautzner Straße zu. Dann findet hier die 13. Dresdner Schlössernacht statt, ein

Open-Air-Kulturfestival mit der Dresdner Kulturszene: 80 Konzerte, über 250 Künstlerinnen und Künstler auf 15 Bühnen. Aber auch fantasievolle Fabelwesen, feine Kulinarik und ausgewählte Weine, illuminierte

Bunte Mischung. Schornsteinfegerin und Candy Girl von „Art of Choice“, Malerin Beate Bilkenroth und Musiker Marc Hartmann.

Foto: Michael Schmidt

Wandelwege und das mit Musik pointierte Feuerwerk machen den Zauber dieser Sommernacht aus. Man kann im Schlosspark das Tanzbein schwingen oder im Heizhaus und der Saloppe. Vom Einlass um 17 Uhr bis zum letzten Ton in den Morgenstunden bietet das Fest elf Stunden flanieren und genießen, tanzen und träumen.

Das Areal rund um den Teich von Schloss Albrechtsberg, welches seit 1925 Eigentum der Landeshauptstadt Dresden ist, verwandelt sich in ein Atelier, wo man Bildenden Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter schauen kann. Ein besonderer Höhepunkt ist wieder die außergewöhnliche Projektion auf der Fassade von Schloss Albrechtsberg. Flaniertickets kosten 48,50 Euro zuzüglich Vorverkaufsg Gebühr.

www.dresdner-schloessernacht.de.



Deckentausch auf der Dohnaer Straße

■ Prohlis

Bis Anfang August laufen Sanierungsarbeiten an den landwärtigen Fahrspuren der Dohnaer Straße zwischen Tornaer Straße und Hauboldstraße. Parallel dazu wird die landwärtige Haltestelle Gamigstraße barrierefrei ausgebaut. Die Bauarbeiten sind mit den Dresdner Verkehrsbetrieben und der Stadtentwässerung Dresden abgestimmt. Auftragnehmer ist die Firma P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 500.000 Euro.

Online-Infos zur Bürgerveranstaltung in Tolkewitz

Am 3. Juli fand eine Bürgerinformationsveranstaltung zu den Planungen an Wehlener Straße, Alttolkewitz und Österreicher Straße statt. Im Nachgang sind die dort gezeigten Unterlagen der Veranstaltung online unter www.dresden.de/waew zur Verfügung gestellt.

Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch

Am 28. Juni fand der inzwischen fünfte Projekttag „Moderne sehen und verstehen – auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch“ statt. Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse des Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasiums wurden in diesem Jahr dafür ausgewählt. Wolfgang Hänsch zählt zu den wichtigen Dresdner Architekten der Moderne. Der Bau des Kulturpalastes und der historische Wiederaufbau der Semperoper, welche durch moderne, rückwärtig angeordnete Funktionsbauten ergänzt wurde, bilden Höhepunkte seines Schaffens.

Der Projekttag zu Ehren Wolfgang Hänschs wird seit 2019 jährlich durchgeführt. Alle Dresdner Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 können sich dafür bewerben. Die Entdeckungstour durch die Altstadt Dresdens startete auch in diesem Jahr an der Semperoper und endete auf dem Neumarkt. Weitere Stationen waren der Theaterplatz, die Gedenkstätte Sophienkirche, der Kulturpalast und Turm der Frauenkirche. Aus vielfältigen Perspektiven und mit kreativen Beobachtungsaufgaben konnten neben den stadtbildprägenden Bauwerken Hänschs auch das architektonische Erbe Dresdens aus anderen Epochen entdeckt werden.

Den Rundgang begleiteten Museumspädagoge Dr. Robert Mund vom Stadtmuseum, die Architektin Saskia Remmler sowie Pädagogin Annika Bieräugel von der Stiftung Sächsischer Architekten. Die Schülerinnen und Schüler hielten ihre Eindrücke während des Rundgangs fotografisch und zeichnerisch fest. Diese wurden im Anschluss im Kreativatelier des Stadtmuseums Dresden in einem Architektur-Leporello gestalterisch zusammengebracht.

Das Projekt wird von der Landeshauptstadt Dresden finanziert und in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sächsischer Architekten sowie dem Stadtmuseum Dresden durchgeführt.



SCHON GEWUSST?

Die Loschwitzer Brücke – das „Blaue Wunder“

wird am 15. Juli 130 Jahre alt



Belastungsprobe am 11. Juli 1893.

Quelle: Landesamt für Denkmalpflege

Dampfwalzen, von Pferden gezogene Straßenwalzen, mit Steinen und Schiffsankern beladene Straßenloren, ein vollbesetzter zweispänniger Pferdebahnwagen, gefüllte Wassersprengwagen der Feuerwehr und mehrere Kutschen auf die Brücke, über die auch noch eine Kompanie des Dresdner Jägerbataillons marschierte (siehe Foto). So wurde die Brücke mit mehr als 150 Tonnen belastet und senkte sich dabei nur um wenige Millimeter! Eingeweiht wurde die Brücke am 15. Juli 1893 als „König-Albert-Brücke“, heute lautet ihr offizieller Name: Loschwitzer Brücke. Aber wie erhielt sie ihren inoffiziellen, bekannteren und berühmten Namen? Durch zwei Tatsachen: Das Fehlen von Strompfeilern bei Brücken mit dieser Spannweite wurde seinerzeit als Wunder empfunden. Und natürlich durch den hellblauen Farbanstrich.

Erstmals als „Blaues Wunder“ erwähnt wurde die Brücke schon zur Bauzeit. Diese Bezeichnung findet sich auch auf einer anlässlich der Einweihung geprägten Gedenkmünze. Als Legende hat sich hingegen die Behauptung erwiesen, die Brücke sei ursprünglich mit einer Mischung aus Kobaltblau und Chromgelb grün angestrichen gewesen. Mit der Zeit hätten sich die Gelbanteile verflüchtigt und nur das Blau sei übriggeblieben. Im Jahre 1935 wurden beidseitig Gehwege angebaut und die Straßenbahnschienen zur Brückenmitte verlegt. Straßenbahnen fuhren von Anfang an übers „Blaue Wunder“, zuletzt bis 1985 die Linie 4 von Weinböhla bis nach Pillnitz.

Bei der voraussichtlich bis 2030 andauernden Sanierung erhält die unter Denkmalschutz stehende Brücke wieder ihren ursprünglichen Farbton. Zwei Tafeln informieren zur Geschichte des Blauen Wunders. Diese befinden sich an Fotorahmen, die am Loschwitzer und am Blasewitzer Elbufer nahe des Blauen Wunders stehen.

www.dresden.de/blauwunder

Nächster Probealarm in Dresden am 12. Juli

Am Mittwoch, 12. Juli, ertönen in Dresden um 15 Uhr für zwölf Sekunden die Sirenen stadtweit zum Probealarm. Zu hören ist ein Signal, das aus einem einmaligen Anschwellen, Halten und Abschwellen besteht, mit einem Gong zum Schluss. Die Stadt testet so regelmäßig ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Private Gastgeber von aus Kriegsgebieten geflüchteten Menschen sind wieder gebeten, diese vorab über den Hintergrund des Alarms zu informieren.

Dresden verfügt mit über 200 Sirenen-Standorten über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Eine Besonderheit der Sirenen in Dresden ist, dass zusätzlich zu den Signaltönen auch Sprachdurchsagen gesendet werden können. Somit kann die Warnung bei Bedarf mit konkreten Hinweisen versehen werden. Selbst bei einem Stromausfall bleiben die Sirenen-Anlagen bis zu 48 Stunden betriebsbereit, was durch Akkupufferung ermöglicht wird.

Der nächste reguläre Probealarm in Dresden ist am Mittwoch, 11. Oktober, ebenfalls 15 Uhr, geplant. Außerdem beteiligt sich Dresden am nächsten bundesweiten Warntag, der am zweiten Donnerstag im September, dem 14. September, stattfindet.

www.dresden.de/sirenen
www.dresden.de/feuerwehr

Schulen adoptieren über PEGASUS Denkmale

Auch in diesem Jahr erhalten Schulen, die ein Denkmal „adoptieren“ möchten, eine Umsetzungsprämie. In ganz Sachsen haben sich 22 Schulen, mit insgesamt 25 Projektideen für das Landesprogramm PEGASUS beworben. Darunter sind auch sechs Dresdner Schulen, die eine finanzielle Unterstützung für ihre eingereichten Themen erhalten:

- Christliche Schule Dresden – Auf den Spuren der Industrialisierung. Sachsenwerk Dresden-Niedersedlitz,
- Schule „Am Leubnitzbach“ (Förderschule) – Die gekreuzten Kurschwerter Meissens. Porzellanmanufaktur Meissen,
- 88. Oberschule Dresden-Hosterwitz – Johannisfriedhof Dresden, ein Ort des Gedenkens und ein Denkmal,
- Neue Waldorfschule Dresden – Klimawandel in historischen Gärten. Großer Garten Dresden,
- 32. Oberschule Dresden – Dampfen-De Rösser auf glitzerndem Wasser. Der Schaufelraddampfer „Diesbar“,
- Fachoberschule für Gestaltung der Privaten Schule IBB gGmbH – Grabkreuz auf dem Neuen Annenfriedhof Dresden.

Das Programm vergibt Prämien in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Neben der finanziellen Unterstützung bekommen die Schulen eine Projektberatung zum ausgewählten Denkmal. Außerdem erhalten sie eine Einladung zu einem Bildungstag, der jährlich an einem anderen Ort in Sachsen mit einem umfangreichen und spannenden Programm für etwa 100 Schülerinnen und Schüler stattfindet.

Die Loschwitzer Brücke, besser bekannt als „Blaues Wunder“, verbindet seit 1893 die Ortschaften Blasewitz und Loschwitz und ist eines der Wahrzeichen Dresdens. Das Besondere an ihr ist neben der blauen Farbe vor allem die ungewöhnliche Konstruktion. Erste Pläne für den Brückenbau gab es schon länger. Der schließlich realisierte Entwurf stammt von der Königin-Marien-Hütte in Cainsdorf bei Zwickau und Claus Köpcke (1831–1911), der gemeinsam mit dem Ingenieur Hans Manfred Krüger (1852–1926) ab 1891 auch den Bau leitete.

Ästhetik und Eleganz mit geringem, kostengünstigen Aufwand waren das Ziel des Brücken-Neubaus. Es sollte die erste Brücke über die Elbe ohne die Schifffahrt behindernde Pfeiler sein. Claus Köpcke, ab 1869 Professor für Eisenbahn-, Wasser- und Brückenbau am Dresdner Polytechnikum, verbesserte die ursprünglichen Pläne und entwarf eine „versteifte 3-gelenkige Hängebrücke“ mit einem fast 150 Meter langen, freitragenden Mittelteil.

Am 11. Juli 1893 wurde die fertiggebaute Brücke einer Belastungsprobe unterzogen: Unter anderem fuhren mehrere schwere

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz IngenieurbioLOGIE Landschaftspflege



WALDSCHUTZ

Waldbrandgefahr: Das ist in Dresdner Wäldern zu beachten!

Die Untere Forstbehörde der Landeshauptstadt Dresden informiert



Der Klimawandel sorgt zunehmend für Trockenheit, langanhaltend hohe Temperaturen und große Niederschlagsdefizite. Vor allem in der Vegetationszeit steigt damit die Gefahr eines Waldbrandes an.

Abhängig von der derzeitigen Witterung gibt der Deutsche Wetterdienst tagaktuell für jede Region Sachsens die Waldbrandgefahrenstufe heraus.

Von Stufe 1 (sehr geringe Gefahr) bis Stufe 5 (sehr hohe Gefahr) wird damit das vorherrschende Risiko eines Brandes im Wald eingeschätzt. Bis Stufe 3 gelten

keine besonderen Beschränkungen. Zu beachten sind trotzdem die üblichen Verhaltensregeln im Wald. Der Umgang mit Feuer – dazu gehört auch das Rauchen – ist im Wald beispielsweise grundsätzlich nicht erlaubt. Grundlage dafür ist § 15 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG).

Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 wird empfohlen, den Wald gar nicht mehr zu betreten. Sollte ein Waldbesuch dennoch erfolgen, so dürfen die Hauptwege nicht verlassen werden.

Viele Faktoren können einen Waldbrand begünstigen. Langanhaltende Trockenheit bei hohen Temperaturen und wenig Regen gehören ebenso dazu wie ein falscher Umgang mit Feuer im Wald. Foto: Thomas Hensel

Unter Umständen ist die Forstbehörde befugt, das allgemeine Betretungsrecht einzuschränken und somit das Betreten des Waldes vollumfänglich zu untersagen. Dies geschah in der Landeshauptstadt Dresden beispielsweise im Juli 2022 mittels einer Allgemeinverfügung.

Solche Einschränkungen dienen nicht nur dazu, den Wald, seine Besucher sowie angrenzende Anwohner vor Feuer zu schützen, sondern auch, um Forstwege für Rettungs- und Löschfahrzeuge freizuhalten.

Im Internetauftritt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/wald ist die jeweils aktuelle Waldbrandgefahrenstufe zu finden. Sie kann auch über die Waldbrand-App gesucht werden. Zu beachten sind jedoch – unabhängig von der aktuellen Gefahrenstufe – die Vorschriften zur Waldgefährdung durch Feuer gemäß § 15 SächsWaldG.

In der nächsten Amtsblatt-Ausgabe am 20. Juli 2023 informiert die Untere Forstbehörde zu weiteren Themen des Waldschutzes.

www.dresden.de/wald
<http://www.mais.de/php/sachsenforst.php>

So werden Dresdens Grünflächen gemäht

Nachdem die Vegetation auf Dresdens Grünflächen und den Elbwiesen in den vergangenen Wochen ungestört sprießen konnte, laufen seit einigen Tagen an vielen Stellen der Stadt Mäharbeiten. Das sorgt bei einigen Dresdnerinnen und Dresdnern für Verwunderung und sie fragen: „Muss das sein?“ Die Antwort: „Ja.“ Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erklärt warum.

■ Warum werden Grünflächen in Dresden gemäht?

Das kommt auf den Standort an. Entscheidend sind Aspekte wie die Verkehrssicherheit bzw. Verkehrsübersicht an den Hauptverkehrsstraßen, die Nutzung oder der Denkmalschutz. Wenn Wiesen nicht gemäht werden, entsteht außerdem eine waldähnliche Struktur, weil sich die Baumsämlinge durchsetzen. Die Mahd fördert dagegen die Aussaat der Gräser und Kräuter und unterdrückt die Gehölze.

■ Werden alle Grünflächen gleich gemäht?

Die Art der Mahd ist abhängig von der Nutzung. Es gibt zeitliche Unterschiede für die Pflege von Straßenbegleitgrün und für öffentliche Park- oder Grünanlagen. Außerdem wird zwischen Gebrauchsrasen, Langschnitt und Flächen mit Mulchmahd unterschieden. Daraus ergibt sich auch, wie oft gemäht wird. Je nach Standort und Nutzung passiert das zwischen einem und zwölf Mal pro Jahr.

■ Warum wird auch während der Trockenheit Rasen gemäht?

Die Randbereiche für die Verkehrssicherheit müssen kurzgehalten werden. Langschnittflächen müssen Ende Juni/Anfang Juli gemäht werden, um die Kräuter und Blumen in den Flächen zu erhalten. Dabei wird auch frühzeitiger Laubfall aufgenommen, der auf Grund der Trockenheit vorkommen kann.

■ Ist die Mahd angepasst an die sich verändernden klimatischen Bedingungen?

Ja. Deshalb sind mehr Flächen auf Langschnitt umgestellt worden. Sofern es möglich ist und die Verkehrssicherheit nicht gefährdet wird, bleibt also längere Wiese stehen. Letztes Jahr waren die Rasenflächen nach der langen Trockenheit auch deutlich schneller wieder grün.

■ Was passiert mit dem gemähten Gras?

In Dresden gibt es mehrere Grünflächen, die landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Das markanteste Beispiel für diese als Dauergrünland bezeichneten Flächen sind die Elbwiesen. Sie werden von Bauern zur Heugewinnung genutzt. Weitere solcher großen zusammenhängenden Wiesen befinden sich an der Ammonstraße, am Nürnberger Platz, im Leutewitzer Park und an der Striesener Straße.

Bau-Innung Dresden setzt auf gutes Klima

Dresdner Handwerk weicht Baum in der Dresdner Innenstadt am Promenadenring ein



„Bauen ist unsere Sache“ – dieses Schild trägt der neu gepflanzte Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera) in der Dresdner Altstadt am Promenadenring Ost. Absender ist die Bau-Innung Dresden, die den 2,50 Meter hohen Baum an die Landeshauptstadt spendete und damit ihren ökologischen Fußabdruck in Dresden setzen möchte. Roman Kittel, Obermeister der Bau-Innung Dresden, sagte: „Die Herausforderungen angesichts des Klimawandels sind enorm, nicht zuletzt, weil viele Fragen unzureichend geklärt sind. Umso wichtiger ist es, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und zu handeln. Wir möchten den Baumbestand in der Innenstadt erhalten und gleichzeitig Neues schaffen.“ Die feierliche Baumweihe fand am 22. Juni statt. Zu den Gästen zählten Mitarbeiter der Innungsbetriebe, Althandwerker, Partner

des Handwerks und die Mitglieder des Ausschusses Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften.

■ Infos zur Bau-Innung

Die Bau-Innung Dresden ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Bauhandwerksbetrieben auf regionaler Ebene. Die Innung der Baumeister zu Dresden (Bruderschaft der Steinmetze und Maurer) wurde 1513 erstmals urkundlich erwähnt. Am 9. November 1866 wurde die Maurer-Innung zu Dresden durch die Königliche Kreisdirektion als juristische Person nach Einführung der Gewerbefreiheit in Sachsen anerkannt. Am 18. April 1990 formierte sich die Innung neu. Gegenwärtig gehören ihr Betriebe aus Dresden-Stadt und -Land, dem ehemaligen Landkreis Freital sowie drei Fachgruppen im gesamten Regierungsbezirk Dresden an.

Aufgabe der Bau-Innung Dresden ist, die gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern. Die Bau-Innung Dresden besitzt den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Mitgliedsbetriebe erkennt man an einem Logo (Bildhintergrund). Dieses gemeinsame Zeichen signalisiert den Kunden die Kompetenz der Mitgliedsbetriebe und stellt im Wettbewerb eine wichtige Komponente dar.



Baumweihe mit dem Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel (links) und Bau-Innungsobmeister Maurer- und Betonbaumeister Roman Kittel. Foto: Diana Petters

Dicke Luft?



Kindertagesbetreuung: Ab 1. September neue Beiträge

Die Landeshauptstadt Dresden setzt ab dem 1. September 2023 für die Kindertagesbetreuung in Dresdner Kitas und Horten sowie in der Kindertagespflege neue Elternbeiträge fest. Für Eltern mit Kindern in der Krippe und Kindertagespflege, im Kindergarten und im Hort steigen die Elternbeiträge moderat zwischen 2,2 Prozent und 4,7 Prozent. Für Eltern mit Kindern in einem Hort an Förderschulen steigen die Elternbeiträge um knapp 15 Prozent.

Der vom Stadtrat beschlossene, sich jährlich reduzierende Bemessungssatz ist bei den neu festgesetzten Elternbeiträgen berücksichtigt. Der Grund für die dennoch notwendige Steigerung der Beitragshöhe sind die stark gestiegenen Personal- und Sachkosten aller Dresdner Kitas und Horte im vergangenen Jahr. Die entsprechende Betriebskostenübersicht steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 3. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Eine detaillierte Übersicht der neuen Elternbeiträge sowie über die Voraussetzungen für die Übernahme oder Erlass des Elternbeitrags werden auf der städtischen Internetpräsenz unter www.dresden.de/elternbeitraege bereitgestellt.

Für verheiratete Eltern bzw. Lebensgemeinschaften mit mehreren Kindern, die gleichzeitig eine Kindertageseinrichtung, eine Kindertagespflegestelle oder einen Hort an Förderschulen besuchen, erfolgt eine Absenkung des Elternbeitrags durch eine Staffelung für die einzelnen Zählkinder. Für Alleinerziehende erfolgt eine Absenkung des Elternbeitrags um 15 Prozent. Weiterhin können Eltern eine Ermäßigung oder den Erlass beantragen, wenn sie Sozialleistungen erhalten oder ihnen wegen ihres niedrigen Einkommens die Zahlung der Elternbeiträge nicht zugemutet werden kann.

Beitragsstelle
Breitscheidstraße 78 Haus E, 2. OG
Sprechzeiten: montags von 9 bis 12 Uhr
dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr bzw. 13 bis 17 Uhr

www.dresden.de/elternbeitraege



ZAHLE DER WOCHE

Gut zwei Drittel der Dresdner sind gebürtige Sachsen

Ausgabe „Dresden in Zahlen – IV. Quartal 2022“ erschienen

Das vor Kurzem erschienene vierte Quartalsblatt 2022 der Kommunalen Statistikstelle enthält Informationen zu den Geburtsorten der Dresdnerinnen und Dresdner, zum Unternehmensregister und zur Arbeitslosigkeit.

■ Wo sind Dresdens Bewohnerinnen und Bewohner geboren?

Fast die Hälfte aller Dresdnerinnen und Dresdner sind in Dresden geboren. Das ergab eine Auswertung des Melderegisters nach Geburtsorten. Insgesamt mehr als zwei Drittel der Bevölkerung Dresdens sind in Sachsen geboren. Die Herkunftsvielfalt hat sich durch Geburtsorte im Ausland weiter erhöht. Erstmals ist unter anderem ausgewertet worden, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2022 überregional nach Dresden zurückgezogen sind, die in Dresden und dem Umland geboren wurden. Es waren 8,4 Prozent.

■ Unternehmensregister 2021 – neue Auswertungsmöglichkeiten

Das Unternehmensregister enthält Informationen zu Niederlassungen und deren Beschäftigten. In einer Änderung des Statistikregistergesetzes im Jahr 2022 wurde der Merkmalskatalog angepasst und inhaltlich erweitert. Er umfasst zum Beispiel zusätzlich Informationen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Voll- und Teilzeit. Im Jahr 2021 sind zwei Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit und ein Drittel in Teilzeit beschäftigt. Der Anteil an Teilzeitbeschäftigung ist dabei in den verschiedenen Wirtschaftsabteilungen unterschiedlich stark ausgeprägt. Vor allem in sozialen Berufen ist der Anteil an Teilzeitbeschäftigung sehr hoch. In Heimen liegt er beispielsweise bei 61,8 Prozent. Dagegen fällt er im industriellen Sektor eher gering aus. So arbeiten zum Beispiel in der Herstellung von Metallzeugnissen Menschen nur 6,1 Prozent in Teilzeit.

■ Arbeitslosigkeit: stadtweiter und kleinräumiger Vergleich zum Vorjahr

Die Anzahl der Arbeitslosen im Jahr 2022 ist im Vergleich zu 2021 leicht angestiegen. Schaut man sich die beiden Jahre an, kann man sowohl positive als auch negative Entwicklungen für das Jahr 2022 beobachten. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist von 6.669 auf 5.929 und somit um elf Prozent gesunken. Während die Zahl bei den männlichen Arbeitslosen um drei Prozent gefallen ist, stieg sie bei den weiblichen Arbeitslosen um elf Prozent. Hier spielt das Thema Flüchtlingszustrom aus der Ukraine eine entscheidende Rolle. Demzufolge stieg die Zahl ausländischer Arbeitsloser um 32 Prozent auf fast 5.000 Arbeitslose an. Brennpunkte hoher Arbeitslosigkeit bleiben weiterhin die Prohliser und Gorbitzer Stadtteile.

■ Wo gibt es die Ausgabe „Dresden in Zahlen – IV. Quartal 2022“?

■ als Download: https://www.dresden.de/media/pdf/statistik/Dresden-in-Zahlen_2022_IV_Quartal.pdf

■ In gedruckter Form
Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

www.dresden.de/statistik

Wie viel?



dresden.de/statistik



VERKAUF AB WERK

Paletten- und Sägewerk Bielatal

Palettenbau | Holzhandel | Hobelarbeiten
Holzverkleidungen | Rauspund | Hobelware
Lärchenholz | Riffelbohlen | Bohlen | Bretter
Brennholz | Spänebrikett | Kantholz

Talstraße 10
01824 Rosenthal – Bielatal

Telefon 035033 / 179906
Saegewerk-Ehrlich@gmx.de

Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal
Bestattungs-Vorsorge
Digitaler Nachlass
Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen

Zeitschriften-Abonnements

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Shops

Mitgliedschaften

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Zahlungsanbieter

Online Lottogesellschaften

Energieversorger

Soziale Netzwerke

Wettanbieter

Spiele-Plattformen

Multimedia-Dienste

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

BESTATTUNGSHAUS
BILLING
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

info@bestattungshausbilling.de

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

www.bestattungshausbilling.de

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010



Neue Fassung der „Goldenen Gans“

Die Seniorentheatergruppe „Ohne Verfallsdatum“ führt das Märchen im Theaterhaus Rudi auf.

Der Text sitzt, die Kostüme passen, die Gans glänzt. Es kann losgehen. Lampenfieber? Gehört halt dazu, hält sich aber offenbar in Grenzen. Schließlich stehen die Akteure des Seniorentheaters „Ohne Verfallsdatum“ nicht auf der Bühne, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern weil es einfach Spaß macht. Lockerheit statt Druck, das macht den Unterschied.

Das Märchen der Gebrüder Grimm von der goldenen Gans haben die Hobby-Schauspieler zum zweiten Mal im Repertoire, erstmals stand es 2016 auf dem Spielplan. Auch Schneewittchen (in spezieller Fassung), Aschenputtel und der Teufel mit den drei goldenen Haaren kamen schon zur Aufführung. Die Senioren sind quasi märchenerprobt, alles natürlich mit Augenzwinkern und leicht vom Originalmärchen abweichend ...

Schon der Name des Seniorentheaters „Ohne Verfallsdatum“ lässt darauf schließen, dass die Akteure mit viel Humor an ihre Freizeitbeschäftigung herangehen. Eine kleine Meldung in etlichen Dresdner Zeitungen („Mitspieler für Ältertheater gesucht“) war 2005 der Auslöser für das



Die Hobby-Schauspieler der Seniorentheatergruppe vor dem Theaterhaus Rudi an der Fechnerstraße in Dresden.

Foto: Carola Pönisch

Zusammenkommen von etwa 20 Dresdenern im Altersbereich 50 plus.

Heute stehen mit Freia Burkhardt, Monika Bethge und Ronald „Pfeffi“ Neuberth noch drei Gründungsmitglieder auf der Bühne

im Theaterhaus Rudi. Insgesamt zählt die Truppe derzeit acht Aktive, wobei einer von ihnen – Holger Burkhardt – aktiv an den Reglern der Technikanlage dreht. Das erste Stück „Hochhausgeschichten“

erlebte seine Premiere am 15. Januar 2006 im Club „Passage“.

Seit 2013 hat das Seniorentheater mit Gert Knieps einen festen Regisseur. Er war von 1991 bis 2011 Direktor des Kulturhauses Freital und stand schon auf der Bühne mit Wolfgang Stumph, Ursula Karusseit, Rolf Hoppe, Ingeborg Krabbe und etliche anderen bekannten Künstlern.

Ihr 15-jähriges Jubiläum, das eigentlich 2020 zu feiern gewesen wären, holte die kleine Schauspielertruppe im vergangenen Jahr nach und nannte es kurzerhand „15+2“. Inzwischen blicken die Hobbymimen schon zwei Jahre voraus, denn 2025 steht der 20. Geburtstag ins Haus. Vielleicht spielen sie ihr Best-of von 2015 „Das war’s noch lange nicht!“ Oder „Frühling, Sommer, Herbst und Windeln“ und „Ist denn schon wieder Weihnachten?!“ – Stücke, die dieses Jahr noch aufgeführt werden. Oder es wird eine neue Inszenierung auf die Bühne kommen. Pläne gibt’s genug.

Das Märchenstück „Die Goldene Gans“ ist das nächste Mal am 9. Juli im Theaterhaus Rudi zu sehen. Weitere Vorstellungen: 10. September und 1. Oktober (immer 15 Uhr).

Carola Pönisch



Zinipi-Retreat

Blockhütten

Ferienwohnungen

Saalvermietung

Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH
Werner-Seelenbinder-Weg 12 · 09423 Gelenau

www.gewo-gmbh.de   Tel.: 03 72 97 - 79 00
Mail: fewo@gewo-gmbh.de

täglich 9 - 18 Uhr • parken kostenfrei • miniwelt.de •  



Pfingstausflug »An einem Tag zu Fuß um die Welt«

An den Pfingstfeiertagen ab 11 Uhr Livemusik & Musik aus der Konserve mit »Whysker« • alles was Spaß & gute Laune verspricht • flaniert vorbei an berühmten Sehenswürdigkeiten der Erde (M. 1:25) • erkundet im Minikosmos die Weiten des Weltalls • erobert den Abenteuerplatz • unternimmt einen wunderbaren Familienausflug

Chemnitzer Str. 43 • 09350 Lichtenstein • Tel. (037204) 72255



Bei jedem Wetter geöffnet!

Lassen Sie sich begeistern!



- von April - November
- täglich (außer montags)
- ab 14:00 Uhr Einlass
- 15:00 Uhr Beginn

Erleben Sie in unserer 70-minütigen Vorstellung die Faszination der Greifvögel & Eulen hautnah. Sehen Sie den Falken bei ihren spektakulären Jagdflügen, den Adlern bei ihren atemberaubenden Segelflügen zu und spüren Sie den lautlosen Flug der Eulen knapp über Ihrem Kopf.



Falknerei Herrmann
Reißiger Gewerberg 25
08525 Plauen/Vogtland
Tel.: 0174 - 9147124
<https://falknerei-herrmann.de>

Falknerei Herrmann - Faszination Greifvögel und Eulen hautnah!

Von Freunden, Räubern und Rächern

In diesem Sommer können sich Familien an vielen Open-Air-Bühnen verzaubern lassen. Hier eine kleine Auswahl:

Puppentheater Sonnenhäusel:

Erbaut in den 1950er-Jahren, zählt die Puppenbühne im Großen Garten noch heute zu Dresdens beliebtesten Freilichttheatern. Unterschiedliche Akteure sorgen auch in dieser Saison für ein vielfältiges Programm: So führt das tjg.theater junge generation noch bis zum 7. Juli mehrfach seinen fast immer ausverkauften Kassenschlager „Das NEINHorn“ nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling auf. Dann übergibt es den Staffelstab an Jörg Bretschneider, der gleich mehrere Inszenierungen im Gepäck hat. Pettersson und Findus erleben vergnügliche Abenteuer, Dornröschen bekommt es mit einer Monsterbande zu tun, der Gestiefelte Kater bringt mit viel Schläue sein Herrchen an die Prinzessin, und der Kleine Angsthasen wird plötzlich erstaunlich mutig. Marie Bretschneider erzählt im August die Geschichten vom Aschenputtel, vom „Kultivierten Wolf“, der lesen lernt und vom selbstbewussten Mädchen Lieschen Radieschen, dem auch der Lämmergeier keinen Schrecken einjagen kann.

www.grosser-garten-dresden.de

Zoo Dresden:

Nicht nur auf der Puppenbühne des legendären Zookaspers, sondern auch auf der Freilichtbühne am Afrikahaus wird im Sommer Theater gemacht. Die Titelrolle spielt dort in diesem Jahr Otfried Preußlers Räuber Hotzenplotz, der in der Open-Air-Inszenierung des tjg Seppel und Kasperl gefangen nimmt. Bis zum Happy End erleben die Besucher jede Menge Spaß und Action. Die Termine im Juli sind nahezu ausgebucht; weitere stehen vom 22. bis 31. August auf dem Programm.

www.tjg-dresden.de

Felsenbühne Rathen:

Die Felsen und Wälder der Sächsischen Schweiz bieten eine ideale Kulisse für das spannende Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr bestimmt die Inszenierung mit Tom Pauls in der Rolle des Holländer-Michels das Familienprogramm auch in diesem Juli. Für kleinere Zuschauer wird an vielen Sommerterminen das Kinderstück „Pettersson und



oben: Pettersson und Findus im Sonnenhäusel, unten: Räuber Hotzenplotz im Zoo
Fotos: J. Bretschneider, Marco Prill, Uwe Soeder, Ronny Küttner



KLETTERARENA DRESDEN

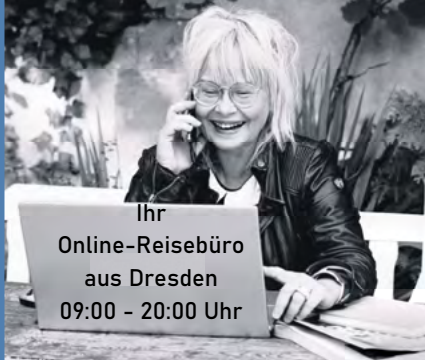
Kletter- und Boulderspaß
für die ganze Familie im
Innen- und Außenbereich

Kinderferienkurse Beachvolleyball

www.kletterarena-dresden.de

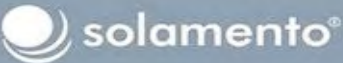


Reiseatelier Helm



Ihr
Online-Reisebüro
aus Dresden
09:00 - 20:00 Uhr

0175 178 94 15
andrea.helm@solamento.de
www.reiseatelierhelm.de



Schön, dass Sie da sind!
Mein Name ist Andrea Helm,
seit über 30 Jahren als
Reiseexpertin im Beruf.
Für Sie möchte ich
die perfekte Reise finden.
Lassen Sie sich beraten,
testen Sie meinen
Rund-um-Service.
Ich freu mich auf Sie.



Jetzt neu:
mit spannender
"Geistersuche"



www.schloss-kuckuckstein.de



Auf in die Sommerfrische

nach Schloss Kuckuckstein in Liebstadt

jeden Sonntag:
Abenteuer - Geschichte - Erlebnis
Natur - Erholung
Café

nur 30 min von Dresden



oben: „The Addams Family“ beim Bautzener Theatersommer, unten: „Robin Hood“ auf der Naturbühne Greifensteine

Findus“ von Sven Nordqvist gezeigt – eine humorvolle Geschichte um Freundschaft und Zusammenhalt.
www.landesbuehnen-sachsen.de

Bautzener Theatersommer:
Im Hof der historischen Ortenburg läuft noch bis 30. Juli der 27. Bautzener Theatersommer. Immer mittwochs bis sonntags können die Besucher diesmal in die komisch-gruselige Welt der „Addams Family“ eintauchen. „Mit viel Humor, schrillen Tönen und anrührenden Liedern vermittelt das Musical eine Botschaft: Es geht nichts über die Familie!“, heißt es beim Deutsch-sorbischen Volkstheater.
www.theater-bautzen.de

Waldbühne Jonsdorf:
An den 1975 gedrehten Defa-Film „Blutsbrüder“ mit Dean Reed und Gojko Mitić können sich wahrscheinlich nur noch die Älteren erinnern; jetzt kommt der Stoff in einer Version des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau auf die Waldbühne Jonsdorf. Bis Anfang August geht es dort jedoch nicht nur um den Inhalt, sondern auch um die Entstehung des Films – und auf beiden Ebenen um Verständigung und Freundschaft.
www.g-h-t.de

Naturbühne Greifensteine:
Wer kennt ihn nicht: Robin Hood, den „Rächer der Enterbten“, der die Reichen bestiehlt, um die Armen zu beschenken.

Im Sommer 2023 kämpft der Herr der englischen Wälder auf der Naturbühne Greifensteine im Erzgebirge gegen die Schurken und um die Hand seiner geliebten Marian. Darüber hinaus können Familien in malerischer Kulisse erleben, wie der bekehrte Räuber Hotzenplotz eine neue Chance bekommt und wie der Müllerbursche Krabat den finsternen Schwarzen Müller mit seinen eigenen Waffen schlägt.
www.erzgebirgische.theater



**Naturschutz
TIERPARK**
Görlitz-Zgorzelec



FREIKARTE
Tageseintritt für 1 Kind
(3-16 Jahre) gültig bis 31.07.2023
zoo-goerlitz.de



**HEILBAD
WARMBAD**
Die älteste und wärmste Heilquelle Sachsens

Sommer-Aktion
in der Silber-Therme Warmbad



1. Juli - 31. August
Tageseintritt Therapie nur 17,- €, Sauna zzgl. 3,- €
www.warmbad.de





ERLEBNISWELT
— SEIFFEN —

1 Freifahrt auf der Sommerrodelbahn
gültig 08.07. - 20.08.23 (max. 2 Tickets pro Person/Tag)

www.erlebniswelt-seiffen.de



Naturparkhaus Zittauer Gebirge
Erholungsort Waltersdorf
Hauptstraße 28 | 02799 Großschönau | Tel.: 035841 2146
touristinfo@grossschoenau.de | www.grossschoenau.de



TeXtildorf
Großschönau

Urwüchsig – Romantisch – Erlebnisreich
Aktive Erholung, Abenteuer und Ruhe im Naturpark Zittauer Gebirge
Weithin sichtbar lockt die 793 m hohe Lausche im Großschönauer Ortsteil Erholungsort Waltersdorf die Wanderer und Mountainbiker ihren Gipfel zu erklimmen. Spannend wird es in der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge. Nach dem Motto „Draußen erfahren – Drinnen entdecken“, gehen Familien und Kindergruppen auf eine interessante Entdeckungstour rund um den 100. Naturpark Deutschlands. Großschönau Textilgeschichte wird entlang des Textilpfades und im Deutschen Damast- und Frottierrmuseum erlebbar. In der Schauwerkstatt ist an historische Textilmaschinen die Entstehung unterschiedlichster textiler Produkte zu beobachten. Und das textile Kreativität auch faszinierende Schmuckstücke hervorbringen kann, zeigt noch bis zum 15.10.23 eine Sonderausstellung in diesem Museum. Weitere interessante Tipps und Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge.



Deutsches Damast- & Frottierrmuseum
www.ddfm.de
Schenaustraße 3 • 02779 Großschönau • Tel.: 35841/35469



**NATURPARKHAUS
ZITTAUER GEBIRGE**



Foto: Michaela Ullrich
Foto: Michael Rimpler

Wie sich der Wald „heilt“

Der im vergangenen Spätherbst eröffnete „Weg zur Wildnis“ am Reitweg in der Sächsischen Schweiz lässt sich in verschiedenste Wanderungen einbinden.

Am Reitsteig, der Verbindung zwischen Schrammsteinen und Großem Winterberg, gibt es seit dem vergangenen Spätherbst ein Highlight für große und kleine Wanderer: den „Weg zur Wildnis“, einen zeitgemäßen Erlebnispfad mit wenig Text und vielen Bildern. Er soll zeigen, wie sich der Wald entwickelt und „heilt“, wenn der Mensch nicht eingreift und die Natur gemäß dem Nationalparkcredo „Natur sein lässt“.

Auf der Fläche, die die Wanderer auf einem massiven Holzbohlenpfad erkunden, hat der Sturm Kyrill 2007 einen Waldumbau ausgelöst: Umgestürzte und geschädigte Bäume wurden zum „Festmahl“ für den Borkenkäfer, nach und nach starb der reine Fichtenforst ab. „Überraschend wird für viele Besucher die Vielfalt und Geschwindigkeit sein, mit der sich nach nur 15 Jahren unterschiedliche Baumarten, wie zum Beispiel Buche, Eiche und Birke von alleine angesiedelt haben“, heißt es bei den Initiatoren. Und auch andere Pflanzen und Tiere profitierten von der neuen Situation: Der „naturgemachte“ Wald sei artenreicher und stabiler und biete mehr Lebensräume. Auf dem 250 Meter langen Pfad lenken „Guckkästen“ den Blick der Besucher auf



„Guckkästen“ lenken den Blick auf Details.

Fotos : M. Kuhlmann, B. Hilbig

beispielhafte Gewächse; Tiere, die sich nicht so oft sehen lassen, werden über Abbildungen hinzugefügt. Ein zweieinhalb Meter hoher Turm soll eine Draufsicht ermöglichen und zu Selfies verlocken, die dann vielleicht über soziale Netzwerke gepostet werden. Durch seine zentrale Lage am Reitsteig lässt sich der Pfad in verschiedenste Wandertouren im Gebiet zwischen Bad Schandau und Schmilka, Elb- und Kitzschschaleinbinden.

Am schnellsten erreicht man ihn von Schmilka aus. Der knackige, knapp einstündige Anstieg führt an der Zwieselhütte vorbei und über Wurzelweg und Lehnsteig hinauf zum Reitsteig. Gleich an der Einmündung rechts kann man in den „Weg zur Wildnis“ einbiegen.

So wie auf der kleinen Fläche beidseits des Erlebnispfades haben Hitze, Trockenheit und die dadurch bedingte Massenvermehrung

des Borkenkäfers inzwischen vielerorts im Nationalpark Fichtenschnee absterben lassen; hinzu kommen Auswirkungen des Waldbrandes im vergangenen Sommer. Der „Weg zur Wildnis“ soll Zuversicht verbreiten, dass sich auch auf diesen Arealen die Natur selbst „heilt“ und ein starker Mischwald entsteht. B. Hilbig



Eingang an der Einmündung des Lehnsteigs

Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain



JULI

DIENSTAG, 11. JULI

Ferienonderführungen:
10.00 bis 11.00 Uhr Alte Dorfschule
11.00 bis 12.00 Uhr Bockwindmühle
13.30 bis 14.30 Uhr Alte Dorfschule
14.30 bis 15.30 Uhr Bockwindmühle

DONNERSTAG, 13. JULI

10.00 bis 17.00 Uhr Sonderveranstaltung
„Ferienaktionstag auf dem Museumsbauernhof“, Mitmachaktionen zu landwirtschaftlichen Themenfeldern wie Getreide, Milch, Kartoffeln, Zucker, Obst usw. Leckeres aus dem Lehmbackofen u.v.m. im Museumsbauernhof

SONNTAG, 30. JULI

15.00 Uhr Gastspiel der Naturbühne Trebgast aus dem Partnerlandkreis Kulmbach mit dem Kinderstück „Wickie und die starken Männer“

AUGUST

SONNTAG, 13. AUGUST

14.00 bis 16.00 Uhr
„Griffelstift und Zuckertüte“,
Sonderführungen in der Alten Dorfschule

DIENSTAG, 15. AUGUST

Ferienonderführungen:
10.00 bis 11.00 Uhr Alte Dorfschule
11.00 bis 12.00 Uhr Bockwindmühle
13.30 bis 14.30 Uhr Alte Dorfschule
14.30 bis 15.30 Uhr Bockwindmühle

DONNERSTAG, 17. AUGUST

Ferienonderführungen:
10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
im Museumsbauernhof mit seinen interaktiven und kindgerechten Ausstellungen sowie den Wohnraumszenierungen der ländlichen Lebensverhältnisse um 1940 und um 1980



Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Schloss Blankenhain
Freilichtmuseum der ländlichen Kultur, Technik
und Arbeit für Mitteldeutschland

Am Schloss 9
08451 Crimmitschau / OT Blankenhain
Telefon: 036608 20999-0

VERGISS MEIN NICHT

Museum der
(un)entdeckten
Erinnerungen

14.5. — 24.9.23



Foto: J. Schirmer

Schloss
Hubertusburg
Wermsdorf

www.skdmuseum/hubertusburg



Freundeskreis
Hubertusburg

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

gefördert durch:



Sommerliches Ausstellungsprogramm im StadtMuseum Pirna

Die Landflucht von Dresdner Kunstschaaffenden in die Sächsische Schweiz, eine eigene Retrospektive für die Malerin Heidrun Kraft und der sensationelle Schmuckfund von Pratzschwitz – das gibt's im Sommer 2023 nur in Pirna!

HEIDRUN KRAFT ZU EHREN

In einer ersten Retrospektive würdigt das StadtMuseum Pirna das künstlerische Schaffen der Dresdner Malerin Heidrun Kraft (1942-2021). Gezeigt werden frühe Ölbilder, zarte und filigrane Radierungen sowie die späten Landschaften – entstanden nach Fotografien ihres Ehemannes und Malers Ingo Kraft. Im Malen schuf sie sich ihre eigene Welt, poetisch und farbenprächtig. Mit einer fast naiv anmutenden Malerei im Geiste Henri Rousseaus hatte sie als Autodidaktin Ende der 1970er Jahre begonnen, ihre ersten Bilder an der Staffelei zu malen.

Schöpfend aus dem Kosmos ihrer Fantasie malte sie die Stadt: Das Blaue Wunder und den Blick zum

Schillerplatz, die Elbschlösser und das Loschwitzer Hafenbecken, die Eisenbahnbrücke mit Tabakkontor und den Blick zum Hafen Friedrichstadt, drei Säulen im Garten, Heizkraftwerk und Gärtnerei, Fabriken in Pirna. Krafts Werk steht ganz in der Tradition der Dresdner Stadt- und Industrielandschaften der Neuen Sachlichkeit, aufs Detail gerichtet und mit einem sanften Augenzwinkern. Ihren Bildern wohnt ein Geheimnis inne. Es sind Seelenlandschaften voll Poesie, entstanden aus einem tiefen Bedürfnis, sich für einen kleinen Augenblick in ihrem Leben im Bild mitzuteilen. Krafts Bilder sind Fragmente eines bildnerischen Tagebuches, aber auch Zeugnisse der großen Gabe eines fantasievollen Lebens.

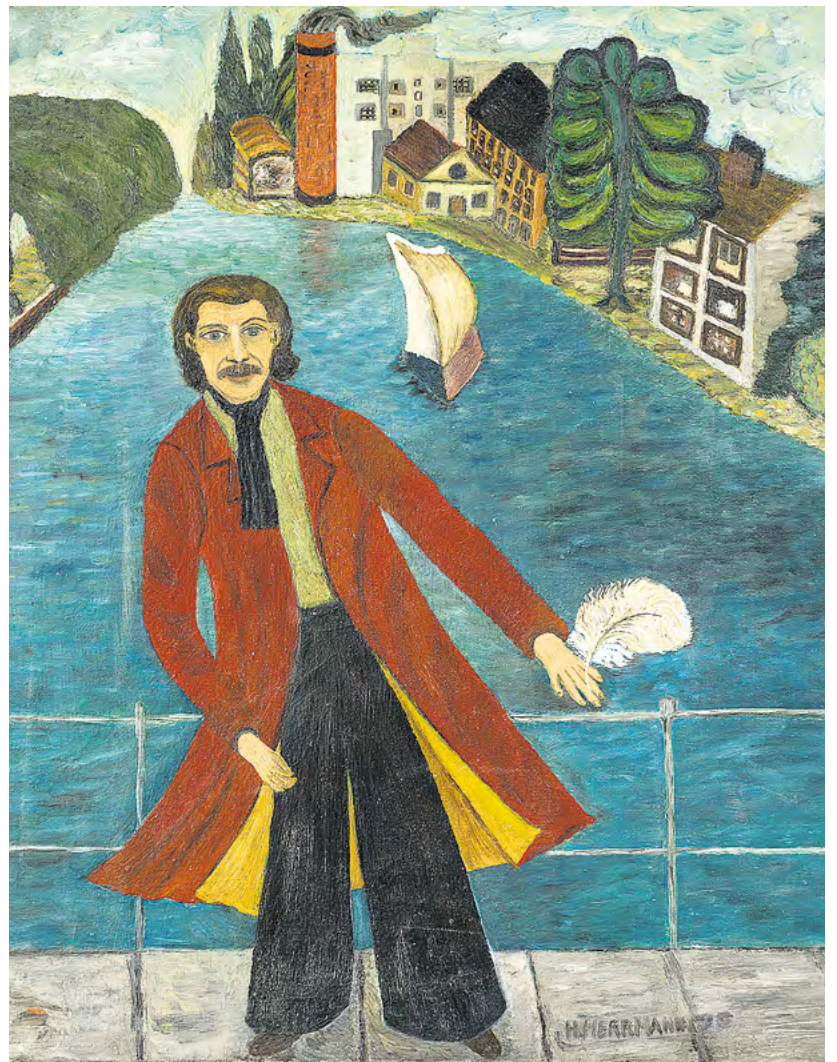


Foto-Credits: Landesamt für Archäologie Sachsen / M. Jehnichen (Vogelkopffibel), Andreas Seeliger (Mann mit Feder) sowie Museen der Stadt Dresden (Liegende Katze).

UMZUG AUFS LAND



Eine Katze aus dem Atelier von Pol Cassel dient als Blickfang für die Sonderausstellung „Umzug aufs Land – Dresdner Künstler in der Sächsischen Schweiz“ im StadtMuseum Pirna. Neben Cassel werden Werke von Robert Sterl, Elfriede Lohse-Wächtler, Hanns Oehme, Georg Siebert und Julius Junghans gezeigt. Sie alle verlegten in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Beginn der 1930er Jahre ihren Wohnort dauerhaft oder vorübergehend von Dresden in die Sächsische

Schweiz. Deren Landschaft gab vielfache Inspirationen, doch sind in der Ausstellung ebenfalls zahlreiche Meisterwerke der Porträt- und Stilllebenmalerei zu sehen, darunter viele private Leihgaben. Auch die Städtische Galerie Dresden, das Robert-Sterl-Haus in Naundorf, die Theodor Rosenhauer Stiftung, das Museum Mayoratsgut Großhartmannsdorf, die Kunsthandlung Kühne in Dresden sowie Fischer Kunsthandel & Edition aus Berlin stellten Arbeiten zur Verfügung.

DER FUND VON PRATZSCHWITZ

Zwei sogenannte Vogelkopffibeln, eine Maskenfibel, ein Kettencollier aus Bronze sowie 485 Perlen aus Bernstein und Glas einer Halskette zählen zu jenem spektakulären Schmuck, der 2018 bei Ausgrabungen im Kieswerk von Pirna-Pratzschwitz entdeckt wurde. In einem kleinen, vergrabenen Gefäß befanden sich verschiedene Schmuckstücke, wie man diese in solcher Zusammenstellung und Qualität in Sachsen noch nie gesehen hatte. Diese archäologische Sensation wird im StadtMuseum Pirna im Rahmen einer kleinen Sonderschau erstmals in dieser Form öffentlich gezeigt. Der Stil der Funde lässt keinen Zweifel da-

ran, dass diese aus der „keltischen“ Welt, wahrscheinlich aus dem angrenzenden Böhmen stammen und in die Mitte des 5. Jahrhunderts vor Christus datieren. Unter welchen Umständen die Stücke nach Pirna-Pratzschwitz gelangten, bleibt ein Rätsel. Nach seiner Restaurierung ist Pirna erst die zweite Ausstellungsstation des Schmuckfundes, der in seiner Form und Fülle für Sachsen wohl einmalig ist. Eine erste wissenschaftliche Veröffentlichung zu diesem archäologischen Highlight auf sächsischem Boden kann im StadtMuseum Pirna erworben werden.



Stadtrat tagt am 6. Juli im Plenarsaal des Neuen Rathauses Dresden

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 6. Juli 2023, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Aktuelle Stunde zum Thema „Für eine lebenswerte Stadt: Dresdner Straßen- und Stadtteilliste erhalten.“
- 4 Aktuelle Stunde zum Thema: Gründe und Auswirkungen der Haushaltssperre
- 5 Reihenfolge der Vertretung des Oberbürgermeisters durch die Beigeordneten im Falle der Verhinderung
- 6 Vorschlag und Wahl von sieben Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer für den Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht Dresden für die Amtsperiode 2024 bis 2028
- 7 Nachwahl eines Mitglieds für das Stiftungsgremium der Sozialstiftung Dresden
- 8 Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Leuben der Landeshauptstadt Dresden – Mandat der Partei Bündnis 90/Die Grünen
- 9 Ausscheiden einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden
- 10 Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Klotzsche der Landeshauptstadt Dresden
- 11 Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Cotta der Landeshauptstadt Dresden
- 12 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 13 Wesentliche Änderung der TechnologieZentrumDresden GmbH
- 14 Beteiligung der Landeshauptstadt

Dresden an der Dixie-Dörner-Stiftung
15 Satzung zur Änderung der Beherbergungssteuersatzung der Landeshauptstadt Dresden

- 16 Satzungsänderung der städtischen Stiftungen zur Gremienbesetzung
- 17 Schließung der städtischen Kindertageseinrichtung Luboldtstraße 18 in 01324 Dresden
- 18 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2023/2024
- 19 Ausfinanzierung von Mehrkosten für Nachträge und Bauzeitverlängerung für den Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions
- 20 Elternbeiträge im Dresdner Kreuzchor
- 21 Anpassung der Eintrittspreise der Dresdner Philharmonie ab Saison 2023/2024 zur Einführung eines Kombi-Tickets (mit ÖPNV)
- 22 Entgeltfreier Eintritt in kommunalen Kultureinrichtungen für Inhaberinnen und Inhaber des Dresden-Passes
- 23 Neufassung der Richtlinie Dresden-Pass – Digitalisierung, Gültigkeitszeitraum, Vorrang/Nachrang von Leistungen, insbesondere die Einführung des Deutschland-Tickets und redaktionelle Änderungen
- 24 Zugänglichkeit und Ausweitung des Dresden-Passes
- 25 Einführung des Deutschlandtickets als Jobticket für Beschäftigte und als Teil der Aufwandsentschädigung für Stadtratsmitglieder nach Entschädigungssatzung
- 26 Rückübertragung des Erbbaurechts und Betreibung des Lingnerschlösses
- 27 Veränderungen im Ergebnishaushalt des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung im Haushaltsjahr 2023 im Kontext der Anmietung des Objektes Lingnerallee 3
- 28 Verkauf von Teilflächen in der Stephaniestraße

29 Fortsetzung der Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt im Rahmen der Sondernutzungssatzungen

1. Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden (Sondernutzungssatzung)
2. Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen des öffentlichen Parkplatzes Pieschener Allee in Dresden (Sondernutzungssatzung Parkplatz Pieschener Allee)
- 30 Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Altstadt I und Entwicklung der ehemaligen Robotronkantine als geänderter Standort des Kunsthauses Dresden als Teil der Museen der Stadt Dresden sowie als Ausstellungs- und Veranstaltungsort
- 31 Eilantrag: Freigabe von mindestens 50 Prozent der Mittel der Stadtbezirksbeiräte und der Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden
- 32 Eilantrag zur Vermeidung einer Reise des gesamten Stadtrates nach Mannheim
- 33 Vertagungen aus der Sitzung vom 15./16. Juni 2023
- 33.1 Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession für die Organisation und Durchführung eines Winterevents auf dem Dresdner Altmarkt
- 33.2 E-Petition „Beförderung von Anwohnerinteressen bei der Einrichtung und dem Betrieb der Containersiedlung in Sporitz“
- 33.3 Zusätzliche Baumreihen westlicher Promenadenring
- 33.4 Einrichtung einer Speakers Corner am Lingnermarkt vor dem Hygienemuseum
- 33.5 Photovoltaik bei städtischen Gebäuden rasch ausbauen
- 33.6 Luftbad Dölzchen
- 33.7 Konzept zur historischen Kontextua-

lisierung und Sanierung des Ehrenhains auf dem Nordfriedhof und des Ehrenmals am Olbrichtplatz erstellen und umsetzen

- 33.8 Spielbetrieb auf den Dresdner Sportplätzen gewährleisten – Instandsetzungen langfristig planen
- 33.9 Transparenzsatzung für Dresden – Transparenz öffentlicher Daten und Anspruch auf Informationsfreiheit gewährleisten
- 33.10 Einrichtung von Mieter:innenbeiräten in den Immobilien der WID
- 33.11 Grundlagenermittlung für eine Elbquerung im Dresdner Osten
- 33.12 Tag der Krisenvorsorge – Notfall üben
- 33.13 Qualifizierte Bürgerbeteiligung bei der Auswahl von Standorten zur Unterbringung von Asylbewerbern und Ausländern nach dem Sächsisches Flüchtlingsaufnahmegesetz
- 33.14 Nachhaltig Kosten senken – preiswertes Schulessen ermöglichen!
- 33.15 Eilantrag: Umgestaltung einer Fahrspur zur Umweltspur als befristeter Verkehrsversuch – Flügelweg zwischen der südlichen Tunnelausfahrt und der Raimundstraße in Altcotta
- 34 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2023 und 2024 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
- 35 Hochhausleitbild für die Landeshauptstadt Dresden
- 36 Erhaltungssatzung H-04.1, Dresdner Äußere Neustadt
- hier: Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Erhaltungssatzung
- 37 Einrichtung saisonale Fährverbindung zwischen Dresden-Pieschen und dem Ostragehege
- 38 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden

www.dresden.de/livestream



Ausschreibung: Marwa El-Sherbini-Stipendium

Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt

Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit DRESDEN-concept e. V. loben zum 1. Oktober 2023 zum fünften Mal gemeinsam ein Stipendium zum Gedenken an Marwa El-Sherbini aus. Sie setzen damit ein Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt. Marwa El-Sherbini wurde 1977 in Alexandria als Tochter des Chemiker-Ehepaares Ali El-Sherbini und Laila Shams geboren. Während ihrer Schulzeit am English Girls College in Alexandria engagierte sie sich als Schulsprecherin, anschließend studierte sie Pharmazie und schloss im Jahr 2000 ihr Studium erfolgreich ab. Neben ihrer Ausbildung war sie von 1992 bis 1999 als Spielerin der ägyptischen Handballnationalmannschaft der Frauen aktiv. 2005 kam Marwa El-Sherbini mit ihrem Mann, dem Genforscher Elwi Ali Okaz, nach Deutschland. Ein Jahr später wurde ihr gemeinsamer Sohn geboren. 2008 erhielt Okaz eine Anstellung als Doktorand am Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik,

die Familie zog nach Dresden. Im August 2008 wurde Marwa El-Sherbini von dem Russlanddeutschen A. W. auf einem Dresdner Spielplatz als „Islamistin“ und „Terroristin“ beschimpft. Die Polizei wurde eingeschaltet und Anklage erhoben. In der Gerichtsverhandlung am 1. Juli 2009 tötete der Angeklagte Marwa El-Sherbini, als sie nach ihrer Zeugenaussage den Gerichtssaal verlassen wollte, und verletzte ihren Mann lebensgefährlich. Die Staatsanwaltschaft sprach von einem Einzeltäter, der aus einer „extrem ausländergefeindlichen Motivation“ handelte. Der Angeklagte wurde am 11. November 2009 durch das Landgericht Dresden wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt. Zum Gedenken an Marwa El-Sherbini wird in Zusammenarbeit von Freistaat Sachsen, Landeshauptstadt Dresden sowie DRESDEN-concept e. V. das Marwa El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz“ ausgelobt. Im DRESDEN-concept e. V. wurde dafür das Marwa El-Sherbini-Förderungswerkeingerichtet. Ziel dieses Stipendienprogramms ist die

Förderung von zukünftigen Führungs- und Fachkräften, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, politisch engagiert bzw. interessiert sind und sich für Freiheit, Demokratie sowie die Grund- und Menschenrechte aktiv einsetzen. Studierende in einem Masterstudiengang oder gleichwertigen Diplomstudiengang an einer Dresdner Hochschule können für die Dauer von bis zu zwei Jahren (in der Regel vier Semester) gefördert werden. Die künftigen Stipendiatinnen und Stipendiaten müssen über einen Bachelor-Abschluss oder einen Abschluss in einem einstufigen akademischen Studiengang (Diplom, Magister, Staatsexamen) verfügen. Für die Auswahl der zukünftigen Stipendiatinnen und Stipendiaten gilt es, den Leistungsgedanken mit der Chancengerechtigkeit zu verbinden. Nicht ausschließlich, aber insbesondere werden daher Studierende aus dem Ausland oder mit Migrationshintergrund berücksichtigt. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Menschen mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt.

Die Entscheidung obliegt dem Marwa El-Sherbini Kuratorium.

■ Kriterien für die Aufnahme in die Förderung sind:

- sehr gute Leistungen im Studium,
 - interkulturelle Kompetenz, gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse,
 - starkes bürgerschaftliches Engagement sowie
 - gute Kommunikationsfähigkeit (in deutscher und englischer Sprache)
- Das Stipendium ist in Absprache mit den Fördergebern mit diversen öffentlichen Aufgaben verbunden, zum Beispiel mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Freistaats Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen daher ggf. mit Fotos, Texten und Kommentaren im Blickpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit in Presse und sozialen Medien. Der Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und DRESDEN-concept e. V. unterstützen

► nächste Seite unten

Vermessungsarbeiten zur Aktualisierung der Stadtkarte

Vermessungsarbeiten zur Aktualisierung der Digitalen Stadtkarte finden im Zeitraum Juli bis September 2023 in den Stadtteilen Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz, Gorbitz-Süd, Briesnitz, Gorbitz-Ost und Naußlitz statt. Nähere Hinweise stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 3. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Kita-Betriebskosten und Elternbeiträge veröffentlicht

Im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 3. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt wurden die Betriebskosten für Einrichtungen der Ganztagesbetreuung an Förderschulen und die Personal- und Sachkosten von Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht – ebenso auch die Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung, die ab dem 1. September 2023 erhoben werden. Diese basieren auf den Betriebskosten des Jahres 2022.

Interessenbekundung für die Betreuung junger Menschen

Das Jugendamt Dresden bittet Träger der freien Jugendhilfe in Dresden um ihre Interessenbekundung für die Betreuung junger Menschen im Rahmen der Inobhutnahme. Durch die derzeitige Flüchtlingsbewegung erreichen die in Dresden zunehmend ausgebauten Kapazitäten der Inobhutnahme erneut ihre Grenzen. Das Jugendamt benötigt dringend Unterstützung durch Betreuungspersonal für eine Gruppe mit zwölf Plätzen für junge Menschen. Der vollständige Aufruf steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 4. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

◀ Seite 14

die Stipendiatinnen und Stipendiaten neben dem Stipendium auch mit ideeller Förderung, beispielsweise bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Das Stipendium wird in einer Höhe von 750 Euro monatlich, beginnend ab Wintersemester 2023/2024, maximal für einen Zeitraum von zwei Jahren (bis Ende Sommersemester 2025 – 30. September 2025) auslobt. Abhängig von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln soll spätestens nach zwei Jahren zum jeweiligen Wintersemester ein weiterer Stipendiat oder eine weitere Stipendiatin aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt durch Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung zwischen der Stipendiatin oder dem Stipendiaten und dem Förderungswerk DRESDEN-concept e. V. Bewerbungen in deutscher Sprache können bis zum 15. August 2023 bei DRESDEN-concept e. V. online eingereicht werden.

<https://dresden-concept.de/marwa-el-sherbini-stipendium>

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden und des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Amt für Kindertagesbetreuung ist die Stelle

Sekretär Beitragsstelle/Vermittlung (m/w/d)

ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 58230601

Bewerbungsfrist: 10. Juli 2023

■ Im Sozialamt ist die Stelle

Gruppenleiter Sachbearbeitung Eingliederungshilfe (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 50230604

Bewerbungsfrist: 13. Juli 2023

■ Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen ist die Stelle

Betriebshandwerker (m/w/d)

ab 1. September 2023 unbefristet zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 27230605

Bewerbungsfrist: 14. Juli 2023

■ Im Projektteam Photovoltaikanlagen des Geschäftsbereiches Umwelt und Klima, Recht und Ordnung ist die Stelle

Projektleitung

„Photovoltaik-Offensive“ (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: GB7230601

Bewerbungsfrist: 14. Juli 2023 (Verlängerung)

■ Im Projektteam Photovoltaikanlagen des Geschäftsbereiches Umwelt und Klima, Recht und Ordnung ist die Stelle

Projektmanager

„Photovoltaik-Offensive“ (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: GB7230602

Bewerbungsfrist: 14. Juli 2023 (Verlängerung)

■ Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist die Stelle

Sachgebietsleiter Verwaltungsunterbringung (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 65230603

Bewerbungsfrist: 14. Juli 2023

■ Im Amt Geodaten und Kataster ist die Stelle

Sachbearbeiter 3D-Stadtmodell Digitaler Zwilling (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 62230601

Bewerbungsfrist: 17. Juli 2023

■ Im Brand- und Katastrophenschutzamt sind mehrere Stellen

Einsatzkraft Brandmeister (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 7/A 7
Chiffre: 37230602

Bewerbungsfrist: 27. Juli 2023

■ Im Umweltamt ist die Stelle

Sachbearbeiter Geodaten (GIS) Ingenieur (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 86230602

Bewerbungsfrist: 19. Juli 2023

bewerberportal.dresden.de



■ In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Sitz in Radebeul ist die Stelle

Sachbearbeiter Regional-/Landschaftsrahmenplanung (m/w/d)

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit

Bewerbungsfrist: 18. August 2023

Nähere Informationen:
<https://rpv-elbtalosterz.de/planungsverband/stellenausschreibungen>

■ In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Sitz in Radebeul ist die Stelle

Sachbearbeiter Informationstechnik/Datenverarbeitung (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Arbeitszeit: Vollzeit
Bewerbungsfrist: 18. August 2023

Nähere Informationen:
<https://rpv-elbtalosterz.de/planungsverband/stellenausschreibungen>

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
Telefax (03 51) 48 64 29 24
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt





Frühjahr & Sommer 2023

Hansestadt Hamburg

Musical Mamma Mia / König der Löwen / Eiskönigin zubuchbar

4 Tage 14. - 17.08. · 09. - 12.10.23 ab 369,- €*

Insel Rügen - Relaxen im Seebad Binz - Hotel mit Schwimmbad & am Strand

8 Tage 08. - 15.10. · 29.10. - 05.11. · 19. - 26.11.23 ab 599,- €

Insel Usedom - Seebad Zinnowitz - Hotel 100m vom Strand

5 Tage 03. - 07.11.23
(2 Ausflüge & Schwimmbad inklusive) 579,- €

7 Tage 09. - 15.07. / 24. - 30.09.23 (3 Ausflüge & Schwimmbad inklusive) ab 969,- €

Insel Fehmarn - Kiel - Lübeck - Dänemarks Süden - Insel Mön

7 Tage 15. - 21.09.23 ab 879,- €

Harz - Wernigerode - Brocken - Hexentanzplatz - Goslar

5 Tage 17. - 21.08. · 09. - 13.09. · 16. - 20.10.23 ab 499,- €

Nordseeküste - Insel Sylt - Helgoland

5 Tage 20. - 24.08. · 17. - 21.09.23 ab 619,- €

Ostfriesland - Bremen - Meyer-Werft - Insel Norderney

6 Tage 15. - 20.10.23 ab 619,- €

Walzerstadt Wien - Wachau - Stift Melk

5 Tage 09. - 13.07. · 01. - 05.10.23 ab 485,- €

7 Tage 10. - 16.09.23 (mit Neusiedler See & Erlebnisweinkeller Retz) 739,- €

Kärnten - Wörthersee - Nockalmstraße - Karawanken

7 Tage 09. - 15.07. · 06. - 12.08. · 01. - 07.10.23 ab 699,- €

Berner Oberland - Luzern - Vierwaldstätter See - Grindelwald - Eiger, Mönch u.m.

6 Tage 24. - 29.07. · 11. - 16.09.23 ab 749,- €

Paris - Weltstadt an der Seine - „Disneyland & Schloss Versailles“ zubuchbar

5 Tage 30.07. - 03.08. 489,- €

Rundreisen 2023

Spanien - Portugal - Madrid - Lissabon - Fatima - Santiago de Compostela
12 Tage 30.09. - 11.10.23 1.559,- €

Fürstentum Andorra - Barcelona - Pyrenäen - Vall de Nuria
10 Tage 09. - 18.07. · 31.08. - 09.09.23 ab 889,- €

Cote d'Azur - Fürstentum Monaco - Cannes & Nizza
8 Tage 08. - 15.10.23 799,- €

Toskana - Lucca - Pisa - Siena - Insel Elba - Rom
9 Tage 12. - 20.09. · 15. - 23.10.23 ab 889,- €

London - Südengland - Cornwall - Bath - Land's End - Stonehenge
10 Tage 30.07. - 08.08.23 1.299,- €

Schottland - Edinburgh - Highlands - Aberdeen - Glasgow
10 Tage 17. - 26.07.23 1.449,- €

Masurische Seenplatte - Posen - Danzig - Thorn - Wolfsschanze - Ostsee
6 Tage 26. - 31.08. · 16. - 21.10.23 ab 649,- €

Istrien - Triest - Seebad Portoroz - Piran - Rovinj
8 Tage 08. - 15.07. · 21. - 28.08. · 07. - 14.10.23 ab 669,- €

Dalmatien, Montenegro & Albanien - Dubrovnik - Bucht von Kotor
9 Tage 25.09. - 03.10.23 989,- €

Griechenland - Peloponnes - Olympia - Athen - Delphi - Meteora Klöster
12 Tage 02. - 13.10.23 1.499,- €

Rumänien - Siebenbürgen - Bukarest - Donaudelta - Schwarzes Meer
12 Tage 10. - 21.09.23 1.439,- €

Norwegen - Oslo - Trondheim - Atlantikstraße - Bergen
9 Tage 21. - 29.06. · 02. - 10.08.23 ab 1.399,- €

Gruppenflugreise auf die Insel Zypern
8 Tage 11. - 18.11.23 1.279,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

Weitere Urlaubsangebote unter www.michel-reisen.de oder in Ihrem Reisebüro! Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (bei Reisen mit * nur Frühstück) und Haustürabholung (PLZ-Bereiche 01 und 02). Veranstalter: Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0




**Neuer, einzigartiger
Funpark in Liberec!**

**Unter einem Dach auch Aquapark,
Laser Game, Bowling und viele
andere Unterhaltungsmöglichkeiten.**

funpark.cz/de